

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"
zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 05.11.2004 nächste Ausgabe: 19.11.2004

Radeburger Volkskarneval

11.11. 11.11 Uhr
1111 Pfannkuchen,
Hitradio RTL und 1 ½ so viel
Kartenanfragen wie Plätze



Olaf Häblich, Präsident des RCC und Bürgermeister Dieter Jesse bei der Schlüsselübergabe 2003.

Am 11.11. um 11.11 Uhr werden 11 Böllerschüsse der Privilegierten Schützengesellschaft Radeburg 1226 e.V. über den Marktplatz hallen und verkünden, daß zum 48. mal die 5. Jahreszeit von RaBu begonnen hat. Um den Bürgern schmackhaft zu machen, daß der Rathausschlüssel wieder in die Hände der Narren geraten ist, gibt Freiburger wieder ein Faß Bier aus und Hitradio RTL spendiert wieder 1111 Pfannkuchen an das zahlreich erwartete Volk von Rabu.

Die Jüngsten fiebern schon der Krönung des Kindergartenprinzenpaares entgegen, haben aber auch selbst eine Chance, denn der RCC prämiert wieder die Kindergartengruppe, aber auch die Schulklasse, die mit den lustigsten Kostümen am Saisonauftakt teilnimmt. Also: in närrische Schale werfen, es lohnt sich!

Am Abend gibt es dann im legendären „Hirsch“ die 1. Arthur Verleihung von RaBU, mit dem Überraschungs-Prinzenpaar der 48. Saison.

Karnevals-Chef Olaf Häblich bedauert, daß nicht jeder, der es wünscht, dabei sein kann: Es gibt eineinhalb Mal so viel Kartenanfragen zu den Prunksitzungen, wie es Karten gibt. Nur für die Jugendprunksitzung gibt es noch Restkarten. Das hat es in dem Ausmaß noch nie gegeben. Erstmals seit 15 Jahren: selbst für die 1. Prunksitzung, die ja mitten in der Woche stattfindet, reichen diesmal die Karten nicht. An der Börse würde man sagen: „Die Arthur-Aktien sind um die Hälfte überzeichnet“ und den Ausgabepreis erhöhen. Für die Radeburger Karnevalisten aber kommt das nicht in Frage. Auch mit einem „Solizuschlag“

für den darbenenden Zilleball oder einen „Paketverkauf“ mit den 2005er Veranstaltungen als Vorzugsangebot und andere „Marketinginstrumente“ hat der RCC nicht im Visier. „Das kann auch nach hinten losgehen“, wird befürchtet. In der Tat: das können durchaus die falschen Signale sein. Aus Mangelsituation Kapital zu schlagen, ist im Osten aus 40jähriger „Tradition“ verpönt. Auch von einer fünften oder sechsten Prunksitzung wird nichts gehalten. Nicht nur wegen der Mehrbelastung für die durchweg ehrenamtlichen Aktiven, sondern vor allem auch aus Erfahrung: seit Jahren wird auf dem Kartenreservierungsbogen gebeten, eine Ausweichmöglichkeit anzubieten. Die wenigsten machen davon Gebrauch. „Manche können auch nur zu der einen Veranstaltung gehen, die sie sich ausgesucht haben“, so Olaf Häblich. „Viele möchten ja mit ihren Freunden zusammen feiern und da gibt es schon genug Probleme, alle terminlich unter einen Hut zu bekommen.“

Es ist ein Phänomen, daß es kaum neue Namen auf den Bestellerlisten gibt, was man bei der überhöhten Nachfrage annehmen könnte. „Offensichtlich ist es so, daß diesmal auch wieder Leute dabei sind, die das eine oder andere Jahr verzichtet haben. Anders kann ich mir das nicht erklären“, begründet der Präsident seine Kopfschmerzen. Es mußte praktisch ein Drittel aller Bestellungen gestrichen werden. Das wird natürlich für Frust sorgen, auch bei Leuten, die man anderswo wieder braucht - ob als Umzugsteilnehmer, bei organisatorischen Dingen oder eben auch als Gäste bei anderen Veranstaltungen.



Stimmung, Spaß und gute Laune zur Eröffnung der 5. Jahreszeit.

Es bleibt nur, Verständnis zu erbitten und zu erhoffen.

Vielleicht hat auch das Motto besonders den Nerv getroffen. „Die Arthur-Verleihung“ assoziiert die Glitzerwelt von Oskar und Hollywood - eine Megaveranstaltung, bei der sich die Stars um Tickets rangeln. Und eine Prise Retro ist dank Arthur, dem Engel, auch mit dabei. Das gibt anscheinend einen Cocktail der besonderen Art. Besser und authentischer als Schauspieler und Künstler wollen sie sein, die Komödianten des Alltags, die Narren, die sich selbst spielen, wie sie

jeden Tag nach Arthurs Worten handeln: „Steckt die Karre im Dreck ich zieh sie weg, auf mich ist verlaßt, glaubt mir das!“

Das wird man sehen wollen in dieser Saison, die kurz, aber heftig wird, denn die Fastnacht ist bereits am 8. Februar. Ein Großereignis werden natürlich wieder die Tollen Tage auf dem voraussichtlich wieder überdachten Markt sein, ganz zu schweigen von Sachsens größtem närrischen Straßenumzug, am Faschings-Sonntag, dem 6. Februar.

K. Kroemke

Musikschule Fröhlich

Neues von der „Musikschule Fröhlich“ - „Happy - Musik - Band“ auf Konzertreise!

Alljährlich brechen die Mitglieder der „Happy - Musik - Band“ zu Beginn der Herbstferien zu ihrer Orchesterfahrt auf. Dieses Jahr sollte es nicht ein aufwendiges Probenlager werden, sondern auf Konzertreise in die Lüneburger Heide gehen.

Am Morgen des 9. Oktobers trafen alle pünktlich, voller Elan und guter Laune am Busbahnhof Radeburg ein. Nachdem Helmut, unser stets froh gelaunter Busfahrer, mit fleißigen Helfern das umfangreiche Gepäck samt Instrumenten und Technik sicher verstaute hatten, ging es los in Richtung Norden. Im Bus herrschte ausgelassene Stimmung,

einerseits die Freude über die endlich begonnenen Ferien, andererseits frohe Erwartung auf die kommenden Tage und Helmut brachte uns sicher ans Ziel - die Jugendherberge Bispingen. Dort angekommen, machten wir uns schon kurz darauf wieder auf den Weg, um in der St. Antonius Kirche Bispingen die Gegebenheiten für das sonntägliche Konzert zu inspizieren, Technik aufzubauen und um sich einzuspielen. Schon bei der Probe konnten wir erahnen, welch wunderbare Akustik uns erwartete. Für alle Orchestermitglieder war es eine besondere Herausforderung, einen Gottesdienst mit ihrer Musik auszugestalten.



Gespannt hören wir Pfarrer Fricke in der alten Feldsteinkirche zu.

Der Abend gehörte dem fröhlichen Beisammensein. Es wurde gespielt, viel gelacht (ist schließlich gesund! - damit wir alle noch lange anderen Menschen Freude bereiten können) und gute Stimmung verbreitet.

Der Sonntag Morgen hieß es pünktlich 9:00Uhr sich mit gelenkigen Fingern in der Bispingener Kirche einzufinden. Das Orchester nahm auf der Empore vor der Orgel Platz. Aufregung und positive Erwartungen machten sich breit, Fragen standen im Raum wie zum Beispiel: „Wie viele Bispingener werden wohl zum Gottesdienst erscheinen?“ oder „Wie werden die Gemeindeglieder die Musikbegleitung aufnehmen?“. Die „Happy - Musik - Band“ eröffnete und beschloss den Gottesdienst mit ihrer Musik, beglei-

tete das Abendmahl und wechselte sich mit dem Orgelspiel während des Gottesdienstes ab. Auch für Nichtchristen unter den Orchestermitgliedern war es interessant einen Gottesdienst einmal von Anfang bis Ende zu erleben. Die Predigt, die sehr anschaulich mit Hilfe eines Glases voller Tennisbälle, Kieselsteine, Sand und Bier beschrieben wurde, regte alle an, über den Sinn und die Prioritäten des heutigen Lebens nachzudenken. Alle waren am Ende froh, dass der Gottesdienst gut besucht war, alles geklappt hatte und wir sehr freundlich aufgenommen wurden. Anschließend besuchten wir die Alte Kirche Bispingen (kleine Feldsteinkirche aus dem 14.Jhd., heute: „Ole Kerk“), wo uns der Pfarrer etwas über die Geschichte

Westlausitzer Heidebogen

Nordic Walking Parks als Besuchermagnet

Die EU-Förderregion „Westlausitzer Heidebogen“, die von der Großenhainer Pflege über die Königsbrücker Heide bis zum Keulenberg reicht, befindet sich im Aufbruch. Dieses Fazit konnten 25 Teilnehmer an der siebenstündigen Info-Tour des „Westlausitzer Heidebogen e.V.“ am vergangenen Freitag ziehen. Vorgelegt wurden acht bereits umgesetzte bzw. in der Realisierung befindliche Projekte sowie ein neu zu initiiertes, das erst einmal als Idee vorgestellt wurde.

Fertiggestellte Projekte sind das Fledermausquartier „WG Neue Chance“ in Zeisholz, der Erlebnishof Cosel, der Radwander- und Bürgertreff in Bulleritz

und die Samendarre in Laußnitz. In der Umsetzung befinden sich u.a. das Projekt „ÜberLeben“ im Biohof Röders, die Bockwindmühle Ebersbach und die Studie „Zauberschloß Schönfeld“. Außerdem las Uta Davids aus den Sagen des Westlausitzer Heidebogens „Die Nixmädchen auf des Teufels Kanapee“ - ebenfalls ein Projekt des Vereins.

Als Projektziele zur Aufwertung des Komplexprojektes „Touristisches Wegenetz“ stellte ein Unternehmen aus Regensburg im Anschluß an die Bustour im Laußnitzer Hof Nordic Walking Konzepte vor. Die Teilnehmer - Vertreter der unter-

schiedlichsten, an der Entwicklung der Region interessierten Körperschaften, vom Verkehrsverbund Oberelbe bis zum Landratsamt Bautzen, von Gemeindevertretern über Vertreter der Tourismuswirtschaft bis hin zu Behörden - zollten den Verantwortlichen Lob und Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit und sahen in der Infotour eine Ermutigung, in dieser Region weiter zu investieren.

„Wir sind hier am anderen Ende des Fördergebietes, und selbst von hier aus sehen wir den Keulenberg, ein Wahrzeichen unserer Heidebogen-Region“, sagt LEADER+ Manager Klaus-Dieter Kroemke beim Überfahren des Ebersbacher Schafberges bei Radeburg. Vom Schafberg reicht der Blick über das gesamte EU-Fördergebiet. Von der Bockwindmühle in Ebersbach über die Schornsteine von Lampertswalde, über Schloß Schönfeld, die Rödersche Heide, die Kienheide, die Laußnitzer

und Königsbrücker Heide bis hin zu besagtem Berg, der seit diesem Frühjahr durch den Beitritt von Oberlichtenau komplett zur Region gehört.

Zuvor hatte der Reisebus vom „Radeburger Hof“ am Biohof in Röders Station gemacht. Träger ist der Evangelisch-Lutherische Diakonenhaus Moritzburg e.V. Dort erläuterte Personalvermittlungsgagent David Meis, wie mit dem Projekt „ÜberLeben“ jugendliche Langzeitarbeitslose wieder an die Arbeitswelt herangeführt werden. Über hundert Jugendliche aus der näheren Umgebung sind in verschiedenen Projekten des Vereins im Einsatz. Der Biohof Röders stellt landwirtschaftliche Produkte in eigenem umweltgerechtem Land- und Gartenbau bzw. eigener Haltung und Zucht her. Obst und Gemüse, Getreide, Futter, Eier und Fleisch werden direkt verkauft. Auch „Weihnachtsgänse“

Fortsetzung auf Seite 2

Westlausitzer Heidebogen

3. 11. vor 40 Jahren: Mord an Paul und Else

Seit Februar 2002 steht auf dem Friedhof in Königsbrück ein Gedenkstein aus Granit. Auf der Vorderseite sind ein Sühnekreuz, die Jahreszahl 1964 und die Buchstaben P. T. und E. T. eingraviert. Fremde Besucher ahnen nicht, daß der Stein auf der Grabstelle von Paul und Elsa Thomschke steht, den Opfern des Doppelmordes vom November 1964 im Radeburger „Hirsch“. Jenem Ereignis, das als „Hammerschänkenmord“ bis zum heutigen Tag von den Älteren den Jüngeren erzählt wird und das wohl auch im Fernsehen große Aufmerksamkeit fand.

Der aus Oberlichtenau bei Pulsnitz stammende Paul Thomschke war ein Unikum. Ein Mann, der mit einer „durchwachsenen“ Biographie einen Klammer über die Heidebogen-Region spannt, ein Müller, der einen an Krabat denken läßt und ein Schelm, wie er nur zum Radeburger Karneval paßt. Er wird als humorvoll und umgänglich beschrieben, aber auch als knallharter und berechnender Geschäftsmann. Er stand auf Kriegsfuß mit autoritärer Obrigkeit, gleich ob König, Führer oder Parteisekretär.

Als Sohn eines Schmiedes geboren, heiratete er in die Obere Mühle in Oberlichtenau ein. „Mühlenwerke Paul Thomschke“ war noch jüngst am Gebäude zu lesen und kaum jemand

ahnt, daß dies denselben Mann benimmt, der 1964 in Radeburg ermordet wurde. Paul hatte drei Söhne aus der ersten Ehe. Zwei davon fielen im Krieg, seine Frau starb wenig später. Paul, verzweifelt und verbittert, verließ seine alte Heimat, weil ihn hier zu vieles erinnerte. Vielleicht wurde er dadurch auch zu einem Menschen, den so leicht nichts mehr erschüttern konnte. Schlimmeres war ja kaum vorstellbar.

Paul heiratete in die Mühle Oberlichtenau ein. Seine Mühle in Oberlichtenau verpachtete er. Er kam als Besitzer ins Rödersche Grundbuch. Glücklicherweise war die neue Ehe nicht. Die Frau zog mit ihren Töchtern aus. Paul stürzte sich verblissen in die Arbeit. Er modernisierte die Mühle, erneuerte sie mit einer Turbine und baute eine neue Scheune. Else Ramm aus Königsbrück wurde seine Wirtschaftlerin und Lebensgefährtin. Die beiden machten ein gutes Geschäft. Sie verkauften an die damals hungernden Leute Mehl, auch im Tauschhandel gegen allen möglichen Krempel. Dem Mann, den wir heute als Wokaholic bezeichnen würden, war seine Mühle nicht genug. Er erwarb das Freigut in Großdittmannsdorf - vermutlich der heutige Sitz der Agrargenossenschaft. Als er jedoch begriff, daß er mit diesem

Fortsetzung auf Seite 2

der zwei Kirchen erzählte. Es ist schon eindrucksvoll u.a. zu erfahren, dass die Kanzel aus dem 17.Jhd. stammt und der Taufstein schon eine 600jährige Geschichte aufzuweisen hat. Am Nachmittag machten wir uns auf nach Lüneburg an der Ilmenau. Wir besuchten den Kurgarten mit dem alten Gradiertwerk und sahen uns die Altstadt mit dem alten Hafen, zahlreichen mittelalterlichen Gassen und Bürgerhäusern in Backsteingotik an.

Montag hieß es leider schon wieder Abschied nehmen von der Lüneburger Heide. Zuvor wurde sich aber ausgiebig in dem 12km entfernten Heidepark Soltau amüsiert, wo für jeden Geschmack etwas dabei war. Das Wetter spielte mit, so dass bei einem kühlen aber sonnigen Herbsttag manch einer der

Orchestermmitglieder nicht eines der alten und neuen attraktiven Fahrgeschäfte ausgelassen hatte.

Anschließend saßen wir glücklich und zufrieden im Bus und Helmut brachte uns wieder sicher und pünktlich nach Hause.

Unser Dank gilt allen, die diese Reise möglich machten, insbesondere Frau Hübler, die die Zügel der Organisation und Vorbereitung fest in den Händen hielt.

Fazit der Reise: erlebnisreiche Tage, ein gelungenes Konzert, welches eine Fortsetzung verlangt.

Bis zum nächsten musikalischen Highlight!

H.M.



Vor der Kirche Bispingen

Fortsetzung von Seite 1

3. 11. vor 40 Jahren: Mord an Paul und Else

Gut um die Zwangskollektivierung nicht herumkommen wird, stieß er es rechtzeitig wieder ab. Paul hatte Erfolg, lag mit seinen Entscheidungen immer richtig. Er begriff, daß er mit seiner Mühle in die Abhängigkeit der großen LPGen geraten würde und entscheidet von einem Tag auf den anderen, die Mühle abzustößen und seine Chance in der Gastronomie zu suchen. Er hatte gehört, daß das Hotel „Zum Hirsch“ hoch verschuldet sei und erlöste den Vorbesitzer dank seines reichlich vorhandenen Vermögens von der Schuldenlast. Paul war überzeugt, mit Fleiß den Laden wieder in Schwung zu bringen. Er begann wieder zu bauen. Heizung, Bar, Tanzsaal, Gästezimmer. Er sollte wieder mal recht behalten. Sein Charakter, seine Art mit den Leuten umzugehen. Seine „volkstümlichen“ Ansichten, die er unerschrocken äußerte, machten ihn beliebt und den „Hirsch“ zum Mittelpunkt des öffentlichen Lebens in Radeburg. In dieser Zeit ging man nicht in den Hirsch, sondern „zu Paul und Else“. Die beiden hatten, als der Hirsch dann richtig gut „ließ“, geheiratet und den Polterabend natürlich in ihrem Lokal ausgerichtet. Es heißt, sie liebten sich „nicht lumpen“, was die Freizügigkeit an Speis und Trank angeht - doch Wohlstand erzeugt auch Neid... Paul hatte auch ein großes Herz, wenn

es darum ging, in Not Geratenes Geld zu verleihen. Er ließ sich natürlich einen Schuldschein unterschreiben und war knallhart, wenn es darum ging, das Geld mit Zinsen wieder einzutreiben. Es wird erzählt - ist aber nicht aktenkundig - daß er sogar einem unmittelbaren „Konkurrenten“ Geld lieh - Klaus Schuricht, dem Betreiber des „Weißen Rössels“ von gegenüber (heute Spielothek und Döner). Da der Laden trotzdem nicht gut genug lief - man ging ja lieber zu Paul und Else - schaffte es Schuricht nicht, die Schulden zu tilgen. Auch daß er tagsüber in den Wald ging zum Harzen, brachte nicht genügend ein. Paul gab ihm die Möglichkeit, seine Schulden bei ihm abzuzahlen, indem er ihn im Hirsch als Aushilfskellner arbeiten ließ, wodurch der mehr verdiente als im eigenen Restaurant. Wie gesagt, das wird erzählt. Dann kam die Nacht vom 2. zum 3. November. Die Gäste, die um 0.30 Uhr aus dem Haus gelassen wurden, waren die letzten, die die Thomschkes lebend gesehen hatten. Abgesehen von Klaus Schuricht. Sein Ziel war es möglicherweise, in den Besitz des Schuldscheines zu gelangen, durch den er sich die Schmach eingehandelt hatte, beim Konkurrenten arbeiten zu müssen. Dies ist jedoch nicht belegt, da Schuricht

kein Geständnis ablegte und deshalb weder Hilfestellung bei der Tatrekonstruktion noch bei der Erklärung seiner Motive gab.

Die Staatsanwaltschaft hat - wohl in Übereinstimmung mit der Verteidigung - auf lebenslanges Zuchthaus plädiert. Der Senat des Bezirksgerichtes Dresden erkannte jedoch auf Todesstrafe. Es heißt, daß die Todesstrafe „von ganz oben“ angeordnet wurde, um ein Exempel zu statuieren. Gegenüber dem Westen wollte die DDR etwas beweisen. Die Todesstrafe wurde sonst nur an politischen Gefangenen verübt (s. glw. Evans, Richard J.: „Rituale der Vergeltung.“ - Die Todesstrafe in der deutschen Geschichte 1532-1987“).

Ein ehemaliger Mitgefänger hat verbreitet, daß das Urteil nicht vollstreckt wurde. Der Mitgefänger hat in Frankfurt/Oder mit Schuricht eingewechselt. Allerdings nur bis 1967. Das Urteil soll 1968 in Leipzig, im Keller der Justizvollzugsanstalt Kästerstraße mit der „Fallschwertmaschine“ vollstreckt worden sein. Schuricht wurde wohl die zweifelhafte Ehre zuteil, der einzige Nichtpolitische und zugleich überhaupt der letzte gewesen zu sein, der mit dem Fallschwert hingerichtet wurde. Als die DDR um internationale Anerkennung rang, wurde die Todesstrafe gänzlich abgeschafft.

Im kommenden Frühjahr wollen wir die Lebensstationen von Paul und Else Thomschke besuchen. Vom ehemaligen Freigut Großdittmannsdorf aus wollen wir per Rad auf den Wegen des Westlausitzer Heidebogens bis zur jüngst rekonstruierten Obermühle in Oberlichtenau fahren und von dort den Spuren der Thomschkes über Königsbrück und Rödern nach Radeburg folgen. Die Tour ist etwa 60 km lang und führt überwiegend durch flaches bis welliges Land (10% hügelig in der Nähe des Keulenberges). Um die Tour ergiebig zu machen, bitten wir alle, die zu Paul und Else etwas erzählen können um Mitwirkung. Bildmaterial, Zeitungsausschnitte, Bestätigungen oder Widerspruch zu den oben gemachten Aussagen - alles ist erwünscht.

Kennt jemand noch Angehörige der Thomschkes? Wer kann etwas sagen zum Strafvollzug und zum Verbleib von Ursula Schuricht? Wer erinnert sich noch an Paul und Else in Oberlichtenau bzw. Königsbrück? Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Frau Ritter und Herrn Kroemke (LEADER+ Tel. 03 52 08 / 3 47 81 Fax: 03 52 08 / 3 47 82)

K.Kroemke

Bahnhof Radeburg

Alter Abwasserbescheid bringt neues Leid

Gerade freuten sich die Aktionäre der Dresdner Dampfisenbahn AG, daß nach der Sanierung des Güterbodens am Bahnhof alle Dächer dicht sind „und der Winter kommen kann“, da gibt es neuen Ärger. Grund dafür ist ein Abwasserbeitragsbescheid aus dem Jahr 2002, den die Deutsche Bahn AG als Nach-Eigentümer des Bahnhofes damals widerstandslos an die Stadt Radeburg bezahlte. Der Bescheid wurde in einer Zeit zugestellt, in der vor allem innerhalb der DB-Gruppe große Unklarheit über die tatsächlichen Besitzverhältnisse des Bahnhofes herrschte. „Auf Grund der kuriosen Kaufvertragsabwicklung und des lang-

wierigen Übergabeprozesses sind wir bisher davon ausgegangen, daß von Seiten der Bahn kein Erstattungsanspruch besteht“, erklärt Jana Sperling, Sprecherin der AG. „Etwas überraschend traf uns daher die Nachricht, daß die Deutsche Bahn AG nun nach knapp zwei Jahren die Erstattung des Abwasserbeitrages gerichtlich einfordert. Laut Aussage unseres Anwaltes hätte ein Widerspruch wegen des verworrenen Sachverhaltes bei der Besitzübergabe nur geringe Erfolgsaussichten.“ Wegen der nicht gerade üppigen Rücklagen bemüht sich die AG nun fieberhaft, die finanziellen Mittel zu beschaffen. KR

Brauchtumpflage

Ärger mit Halloween

Im Oktober ist Hochsaison für Hexen, Gespenster, Geister und alle, die sich gerne Gruseln - denn am 31. Oktober ist Halloween. Halloween ist kein Brauchtum aus unseren Ländern. Da wir aber in einer von angloamerikanischer Kulturindustrie dominierten Welt leben, läßt es sich wohl nicht vermeiden, daß die Absatzstrategien auch für Halloween-Produkte irgendwann Fuß fassen und der „Kult“ sich hier ausbreitet - allerdings eben nicht ganz ohne Ärger und Mißverständnisse zwischen den „praktizierenden Geistern“ und der ahnungslosen, noch nicht angloamerikanisierten Bevölkerung.

Nachdem die 85jährige Frau M. den Gespenstern noch einmal mit einem „blauen Auge“ entkam - mit ein Unfall, der aufgrund des Alters der Dame leicht hätte zu einer lebensgefährlichen Verletzung führen können, sehen wir uns gezwungen, einmal über Halloween aufzuklären.

Schon vor über 2000 Jahren oder in noch älterer Zeit feierten die Kelten, die einst in ganz Mittel- und Westeuropa lebten, zum Ende des Sommers ein großes Fest - damals hieß es noch „Somhain“ - übersetzt „Sommer-Hain“ und galt dem Sonnengott. Sommer und Sonne waren bei den Kelten identische Worte. Das Wort Hain bedeutete sowohl „Gott“ als auch „Kultstätte“. Der 31. Oktober war bei den Kelten der letzte Tag des Jahres, denn sie hatten einen anderen Kalender als wir heute. Sommer und Sonne, Somhain, wurde mit großen Feuern verabschiedet und gleichzeitig

der Winter begrüßt. Die Menschen bedankten sich bei Somhain für die Ernte, die sie in der warmen Jahreszeit eingebracht hatten und gedachten an diesem Tag auch der Seelen der Verstorbenen, denn der Sonnengott wurde nun, zu Beginn der dunklen Winterzeit, vom keltischen Gott der Toten abgelöst. Die Kelten glaubten fest daran, daß die Seelen der Verstorbenen in dieser Nacht als Geister auf die Erde zurückkommen, um in ihre Häuser zurückzukehren. Mit Feuer versuchte man sie abzuschrecken - oder mit Geschenken, meist Süßigkeiten, „im Guten“ von ihrem Vorhaben abzubringen.

In unserer Heimat ist der Brauch im christlichen Erntedankfest und in „Allerheiligen“ aufgegangen. Ungefähr 800 Jahre n. Chr. ernannte der Papst den 1. November, also den Tag nach dem 31. Oktober, zum Feiertag „Allerheiligen“, an dem der christlichen Märtyrer gedacht wurde. Dadurch wurde aus dem Samhain-Fest überall dort, wo es noch Kelten gab, das Fest am Vorabend zu Allerheiligen, und das heißt auf englisch „All Hallows' Evening“ (Aller Heiligen Abend) oder abgekürzt Halloween. Den Aberglauben auszunutzen, verkleideten sich die Kinder in Schottland und Irland als jene Geister, die in die Häuser zurückwollten, und kamen so in den Genuß von allerlei Naschwerk. Es versteht sich, daß auch die Kinder in Amerika und schließlich die in der ganzen Welt jede Idee gut finden, mit der man an leckere Sachen kommt. Allerdings weiß das eben außerhalb des

keltischen Kulturkreises nicht jeder. In Weinböhlen wurden am Sonntag Kinder von einem genervten Mitbürger mit dem Inhalt eines Wassereimers übergossen. In Großdittmannsdorf, nun ja...

„Zunächst standen sieben Kinder vor der Tür und sagten einen Spruch auf“, erzählt eine Großdittmannsdorferin. „Da ich nichts Süßes im Hause hatte, ging ich in den Keller und holte für jedes einen Apfel. Die Kinder bedankten sich. ‚Oh, das ist gesund‘, sagte ein Mädchen. Dann kamen noch mal 5 Kinder. Ich hatte aber keine Lust, noch mal in den Keller zu gehen und machte nicht auf.“ Die Geister „rächten“ sich, indem sie den Metallabstreicher vom Eingang entfernten, wohl darauf spekulierend, daß derjenige, der dann in die offene Grube tritt, sich ordentlich erschreckt. Unglücklicherweise war es ausgerechnet Frau M., die 86 Jahre alte Mutter der Großdittmannsdorferin, die Abends im Dunklen vor die Tür trat, in die Grube stürzte und gegen den Holzzaun fiel. Zum Glück weder Herzinfarkt noch Oberschenkelhalsbruch. Es gab „nur“ (für alte Menschen allerdings auch schwer heilende) Prellungen, Abschürfungen - und von der Tochter einen Schnaps zur Beruhigung. Andere Länder - andere Sitten, warnt ein Sprichwort. Das gilt auch für Geister aus anderen Ländern. Mal sehen, ob sich die Geister bei der alten Dame entschuldigen. Wäre nur gut für Halloween - denn vielleicht haben ja die Hiesigen, wenn sie die fremden Geister besser verstehen, im nächsten Jahr einen etwas größeren Vorrat an Naschwerk zur Verfügung.

Kroemke

Webseite für Halloween-Geister: www.zzebra.de

CDU-Gemeindeverband Moritzburg

Islamismus/Extremismus/Terrorismus Geht unsere im Grundgesetz verankerte Toleranz zu weit?

Am 17. Oktober fand eine öffentliche Mitgliederversammlung des CDU-Gemeindeverbandes Moritzburg in „Adams Gasthof“ statt. Auf Einladung des Vorsitzenden, Hans Lehner, sprach Herr Hindinger vom Landesamt für Verfassungsschutz über die Gefahren des islamistischen Terrorismus.

Zahlreiche Gäste aus Moritzburg, Radeburg und Radeburg waren erschienen, um sich über dieses interessante Thema zu informieren. In seinem Referat erklärte Herr Hindinger, daß zu Beginn des 3. Jahrtausends etwa 1,2 Mrd. Muslime (ca. 1/5 der Menschheit) auf der Erde leben. Was diese verbindet, sei ihr Glaube an einen Gott und an dessen Offenbarung durch den Propheten Muhammad. Von diesen seien aber nur sehr wenige auch potentielle Terroristen.

„Islamistischer Terrorismus bedeutet die terroristische Ausprägung des politisierten Islam, also des Islamismus. Das Phänomen des islamistischen Terrorismus steht insbesondere seit den Terroranschlägen des 11. September 2001 auf Grund der Tragweite und der Opferzahl im Fokus einer breiten Öffentlichkeit und weltweiter Sicherheitspolitik. Trotz intensiver internationaler Gegenmaßnahmen („al-Qaida“ in Afghanistan, Druck auf Saudi-Arabien, Sudan, Jemen) konnte offenbar keine entscheidende Schwächung des terroristischen Potentials erreicht werden“, führte Hindinger weiter aus. Auf Grund der niedrigen Zahl der in Sachsen lebenden Ausländer sei die Gefahr, daß radikale Islamisten/Terroristen hier Anschläge verüben, relativ gering.

„Trotzdem kann man sich nie sicher

sein“, so der Verfassungsschützer abschließend. In der sich anschließenden Diskussion wies Hans Lehner, darauf hin, daß derjenige, der sich mit den Gottesgesetzen, der Shari'a, befäßt und diese mit unserem Grundgesetz vergleicht, leicht finden wird, daß diese sich wie „Feuer und Wasser“ zueinander verhalten. „Vielleicht sollten wir einmal darüber nachdenken, ob wir die Islamisten nicht durch die Hintertür unserer Werte-Beliebigkeit, die alles im Namen falscher Toleranz zuläßt, förmlich in unsere Gesellschaft hineinbringen. Das ist eine Toleranz der Intoleranz“, so der Vorsitzende zum Schluß. Der CDU-Gemeindeverband wird auch künftig interessante Themen aufgreifen und diese in öffentlichen Versammlungen zu diskutieren.

Otmar Schwalbe, Moritzburg

Fortsetzung von Seite 1

Nordic Walking Parks als Besuchermagnet



Am Biohof Rödern entstanden Arbeitsplätze für jugendliche Langzeitarbeitslose. Landwirtschaftliche Eigenprodukte können Sie direkt am Hof kaufen. Interessenten rufen 035208 33358 an.

gehören zum Programm der Röderner. Der Biohof befindet sich in der Niedermühle Rödern. Der Verein hat auch das Denkmal zum größten Teil bereits saniert. „Wenn wir die Möglichkeit haben, werden wir auch das Mühlenwerk sanieren“, erklärt David Meis. Wichtig für das Komplexprojekt „Wegenetz“ des Heidebogens, denn die Niedermühle liegt am Mühlenrundweg. Ein Stück weiter in Sachen Mühlenanierung ist man jenseits des Schafberges. An der Bockwindmühle in Ebersbach angekommen wurden die Teilnehmer vom Ebersbacher Gemeinderat Roland Drobisch begrüßt. „Fan“ der Mühle schon seit seiner Jugendzeit, Tischlermeister und inzwischen auch im Mühlenbau bewandert, Mitglied im Heimat- und Mühlenverein Ebersbach e.V., der sich im Frühjahr u.a. zum Zwecke der Umsetzung des „Mühlenkonzeptes“ gegründet hat. An der hellen Farbe des Holzes konnte man sehen, welche Teile an der Mühle inzwischen erneuert waren. Praktisch steht der Mühlenbock auf ganz neuem Fuß. Auch im „Innenleben“ tauchen neue Teile auf. Wichtig, denn das Mühlrad, dessen Teile bereits im Gelände bereit liegen, soll sich bald wieder drehen.

Nächstes Ziel der Info-Tour war Schloß Schönfeld. „Schlösser gibt es viele, und alle machen was, um Besucher zu locken“, erklärt Kerstin Dietrich vom Förderverein Schloß Schönfeld e.V., „deshalb haben wir uns hier auf Zauberei spezialisiert und wollen mit Image als Zauberschloß bekannt werden. Wie oft geht man in ein Schloß? Höchstens zwei, drei Mal, dann kennt man es. Um Besucher öfter hier her zu kriegen, entwickeln wir entsprechende Programmangebote.“ Die mit LEADER+ Mitteln geförderte Machbarkeitsstudie „Zauberschloß“ ist in diesen Tagen fertig gestellt worden. Die Praxis zeigt jetzt schon, daß mit der Veranstaltungsreihe „Zauber & Magie im Schloß Schönfeld“ wieder Leute aus der Umgebung ins Schloß kommen, die schon jahrelang hier nicht mehr waren. In Zeisholz, am nördlichen Rand der Königsbrücker Heide gelegen, gibt es eine ganz besondere Wohngemeinschaft - die „WG Neue Chance“. Eine ehemalige Trastofation wurde hier zu „Fledermaushotel“ umfunktioniert. Außer Fledermäusen gibt es hier auch Nistmöglichkeiten für Schleiereule, Hausrotschwanz und Rauchschwalbe.

„Zwar sind jetzt erst einmal nur die Spatzen drin, aber die anderen kommen schon noch“, ist sich Cornelia Schlegel, Initiatorin des Projektes vom Verein Naturbewahrung Westlausitz e.V. sicher. „In diesem Jahr konnten sie hier nicht nisten, weil wir in der Zeit gebaut haben.“ In Umsetzung des Besucher-konzeptes „Königsbrücker Heide“ wurde am Objekt die Entwicklung von Zeisholz mit der Teichlandschaft am Rande der Heide auf Schautafeln dargestellt. Das Quartier ist damit ein interessanter Zielpunkt im touristischen Wegenetz geworden.

Ähnliche Tafeln befinden sich wenige Kilometer weiter am Erlebnishof Cosel. Unter den Themen „vom Samen zum Korn“ und „vom Korn zum Brot“ soll hier ein Teil ländlicher Lebenskultur im Einklang mit der Natur dargestellt werden. Uwe Schlicksupp hat mit LEADER+ Mitteln an seinem Erlebnishof eine alte Backstube wieder hergerichtet. Ein weiterer Schritt zu seinem Vorhaben, aus Pension und Gaststätte einen Erlebnishof zu machen, der für Naherholungssuchende und Touristen einmal eine Attraktion werden kann.

Bei Schlicksupp wurden die Tourteilnehmer übrigens bestens bewirtet. „Preise wie in der DDR“ staunte einer der Gäste nicht schlecht.

Nach Gastmahl und Besichtigung des Erlebnishofes ging es weiter zur dritten Station in der Gemeinde Schwepnitz - zum Radwander- und Bürgertreff Bulleritz, an dem bereits Bürgermeister Heiko Driesnack auf die Truppe wartete. „Bulleritz hat keine Gaststätte, aber ein sehr reges Vereinsleben“, erklärte Driesnack. „Deswegen war es eine gute Idee, hier eine Küche einzubauen und gastronomische Selbstversorgung zu ermöglichen.“ Für Gruppen, Vereine, Familien und andere, die einen Ausflug machen wollen, besteht hier jederzeit die Möglichkeit, das Angebot zu nutzen. Außer der Kochstelle ist auch ein Kühlschrank vorhanden, so daß man alles, was man braucht, hier einstellen kann. Auch ein Grillplatz ist vorhanden und kann genutzt werden. Anmeldung und Schlüssel gibt's bei der Gemeinde. Bulleritz ist ein „Knotenpunkt“ touristischer Wege, weshalb man optimistisch ist, daß dieses mit LEADER+ Mitteln und mit den fleißigen Händen der Bulleritzer aufgebaute Objekt auch nach und nach immer besser ausgelastet wird.

Vorletzte Station: die Samendarre in Laubnitz. Das 1822/1823 erbaute Samen-Darr-Haus, in dem Samen für die Forstwirtschaft getrocknet und gelagert sowie in einen weiten Umkreis um Dresden geliefert wurde, ist heute ein forstwirtschaftliches Museum, das ehrenamtlich betrieben wird. Mit LEADER+ Mitteln wurde die unaufschiebbar Dachsanierung durchgeführt und damit die Bausubstanz dieses wertvollen Gebäudes gesichert - eine Attraktion für Wanderer auf dem Fernwanderweg Ostsee-Saaletalsperrren und natürlich für alle, die das Touristische Wegenetz der Region nutzen werden.

Vielleicht sogar für die immer größer werdende Schar der Walker und Nordic Walker, die bereits jetzt, vornehmlich aus Dresden kommend, in der Laubnitzer Heide ihrem Fitness-Sport nachgehen. Im Anschluß an den Besuch der Samendarre fanden sich interessierte Teilnehmer zu einer Präsentation zum Thema Nordic Walking im Laubnitzer Hof ein.

Frau Saberi von der Firma Geomotion Regensburg stellte Nordic Walking Konzepte vor, die hervorragend geeignet sind, das touristische Wegenetz der Region aufzuwerten, zumal - nach wissenschaftlichen Untersuchungen - das Nordic Walking keine „Trendsportart“ ist. Es ist vielmehr aufgrund seiner Vorzüge für die Gesunderhaltung und seiner Eignung für ältere Menschen eine Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge, die mit geringem Aufwand und großem Nutzen einer glänzenden Zukunft entgegensehen dürfte. Durch den Reichtum an unterschiedlichen Landschaftsprofilen trifft Nordic Walking in unserer Region eine Vielzahl von Möglichkeiten für die Einrichtung sogenannter Nordic Fitness Parks - wobei Park hier nicht im botanischen Sinne gemeint ist, denn der Vorzug der Regensburger Konzepte ist gerade, daß sich die Eingriffe in die Landschaft auf das Ausweisen der Strecken durch Aufstellen von Schildern beschränken. Den Naturschutzbedürfnissen in der LEADER+ Region wird auch dadurch entgegengekommen, daß auch die Besucher gezielt an die Stätten lenkt, wo ihr Freizeitbedürfnis mit der Natur in Einklang kommt und fernhält, wo sie die Natur stören würden. Die Installation von Nordic Walking Infrastruktur bietet einen Zusatznutzen für

Live-Musik

Akkordeon - Bass - Gesang zum singen und schunkeln
Tel. 03 71 / 42 44 06 und 0172 / 3 71 42 56

Jetzt schon an Weihnachten denken! Räucherstäbchen als Schneemannmotiv zum Selbstbemalen zu verkaufen.

Hobbydrechselwerkstatt für: Bücherstandregale, Küchen- und Wandregale, Garderobenständer, Fußbänke, Telefonschalen und -konsolen, Zeitungsständer, u.v.m., Kleinrep. von Holzgegenständen
Helfried Schweizer
Schulstr. 4b • 01471 Radeburg,
Tel./Fax 03 52 08 / 23 11
Mo.-Do. 15.00-17.30 Uhr • Sa. 14.00-17.00

Bringe Ihrem PC das Laufen bei! Hilfe für kleine Firmen und Privat. Beratung, Installation, 24h-Service, Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf,
Kurzer Weg 7 / 32
Telefon 03 52 40 / 7 21 64

Wohnen auf dem Lande - und doch in zentraler Lage. Wo? Wie?

Wir bieten Ihnen
- 2-Raum-Wohnung -
Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Bad, mit separatem Eingang, Sommerterrasse, PKW-Stellplatz zur Vermietung

Interessenten melden sich bitte unter
03 52 08 / 24 19 oder
01 72 / 36 78 83 4

Vermiete Büroräume in Radeburg, A.-Bebel-Str. 19 ab Januar 2005, ca. 163m²; Miete nach Vereinbarung
Tel. 03 52 08 / 23 03

3-Raum-Wohnung ab sofort zu vermieten

Radeburg Mitte, 2. OG, 55 m², ZH, Küche, Dusche, WC, PKW-Stellplatz vorhanden
KM 210 € + NK, Kautions
Tel. 0 59 22 / 23 41

Vermiete 3-Raum Whg.; 57m²; sowie

2-Raum Whg.; 47,3m² in Kalkreuth; modernisiert; Zentralheizung; KM ab 3,50 €/m²

Telefon
03 52 48 / 84 90

Bärwalde noch ein Bauplatz frei!

Erschlossen - angenehme Wohnlage, ca. 700m², Preis VB 35 Euro/m²
Tel./Fax: 03 51 / 4 65 34 58

Verkaufe Garage

Moritzburger Straße, Preis nach Vereinbarung
Zuschriften an:
Radeburger Anzeiger
A.-Bebel-Str. 2 • 01471 Radeburg
Chiffre 0420/1

Inhaber von Hotels und Pensionen, die damit ihr Profil aufbessern können. Außerdem können Physiotherapeuten als Nordic Walking Trainer ihr Angebot erweitern. Für interessierte Arbeitslose aller Altersgruppen bestehen hier zudem Existenzgründerchancen. Das Fazit: der Westlausitzer Heidebogen e.V. hat nicht nur EU-Fördermittel in die Region gebracht. Aus dem Geld ist bereits einiges geworden, das die Region insgesamt voranbringt. Deshalb war die Info-Tour eine Ermutigung für alle, die am LEADER+ Prozeß bereits teilgenommen und sicher auch für die, auf deren Mitwirkung noch gehofft werden darf.
Klaus-Dieter Kroemke
LEADER+ Management
Westlausitzer Heidebogen

Kultur- und Heimatverein Radeburg

Hausmusik im Heimatmuseum

Das „Dresdner Holzbläsertrio“ ist am Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr zu Gast im Heimatmuseum. Michael Schwab - Klarinette, Jörg Fleckna - Klarinette und Frank Hertel - Fagott spielen Kompositionen instrumentaler Unterhaltungsmusik des 18. Jahrhunderts. Sie sind alle herzlich eingeladen. Eintritt: 6,00 Euro Ermäßigt: 5,00 Euro

Workshop Kunst

Thema: Kalligraphie
Samstag, 6. November, 14.30 Uhr
Großdittmannsdorf, Hauptstr. 35
Kosten: 5,00 Euro
Künstlerische Leitung: Heinz Ferbert; J. Starbatti-Antoniou
Anmeldung im Museum Radeburg, Heinrich-Zille-Str. 9, Tel. 035208/4341



Moritzburger Fischzug

Faszination Fisch



Es ist schon ein Phänomen, wie viele Besucher ein Fischzug lockt. Ob in Schönfeld, Zschorna oder Moritzburg - Tausende machen sich Jahr für Jahr wieder auf den Weg, um den Fischern beim Abfischen über die Schulden zu schauen. Am vergangenen Wochenende wurden in Moritzburg wieder bis zu 10.000 Besucher geschätzt - das, obwohl die Witterung nicht gerade einladend war.

Vielleicht liegt es daran, daß frisch gefischter Fisch besonders gut schmeckt. Vielleicht ist es einfach die besondere Atmosphäre, die sich durch Räuchern, Braten und Kochen ergibt und wenn Menschen freiwillig eng zusammenrücken. Wer weiß. Jedenfalls hat man auch wieder viele Bekannte getroffen.

KR



Fischer Gerhard Schulze, Inhaber der in Bärensorf ansässigen Teichwirtschaft moderiert den Fischzug - diesmal mit mehr Sorgen als sonst, denn durch die warmen Tage ist der Sauerstoff im Wasser knapp geworden.

Schloss Moritzburg

Die Sonderausstellung „Vom Schloss auf die Insel“

Prinz Ernst Heinrich von Sachsen - ein Wettiner auf Schloss Moritzburg“ zeichnet wesentliche Abschnitte aus dem Leben des Prinzen Ernst Heinrich von Sachsen nach, der sich nach dem Tode seines Vaters in der Zeit von 1933 bis 1945 in das Schloss Moritzburg zurückzog und sich hier auf einer Insel der Schaffung eines Museums widmete.

In der Ausstellung kann der Besucher mehr als 150 Exponate und über 50 Fotodokumente besichtigen. Im Museumshop ist ein Flyer zur Ausstellung erhältlich.

Begleitend zur Ausstellung werden Sonderführungen angeboten:

Termine: Samstags und Sonntags jeweils 11:00 und 14:00 Uhr

Ihre Fragen und Führungsanmeldungen richten Sie bitte an:
Telefon: (03 52 07) 8 73-18
Telefax: (03 52 07) 8 73-40
e-mail: schloss.moritzburg@lff.smf.sachsen.de

Öffnungszeiten - Dauerausstellung

- April bis Oktober täglich 10:00 - 17:30 Uhr, letzter Einlass 17:00 Uhr
- November, Dezember, März Dienstag bis Sonntag, stündlich Rundgänge 10:00 - 16:00 Uhr

Öffnungszeiten - Sonderausstellung

„Vom Schloss auf die Insel“ durchgehend 10:00 - 17:00 Uhr, ab November Dienstag bis Sonntag
Schloss Moritzburg Museumsleitung

Wahlkreisbüro

Wahlkreisprechstunde mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Matthias Rößler in Radebeul

Der Abgeordnete des Sächsischen Landtages, Staatsminister Dr. Matthias Rößler, steht am Montag, dem 8. November, von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in seinem Wahlkreisbüro, Eduard-Bilz-Str. 7

in Radebeul allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Eine telefonische Anmeldung ist unter DD - 493 55 28 möglich.

Deutsche Herzstiftung

Eigene Leistungsfähigkeit kritisch im Auge behalten

Warnsignale für Herzklappen-Erkrankungen werden oft übersehen

Viele Herzklappen-Erkrankungen können heute wirkungsvoll behandelt werden. Doch anstatt Beschwerden wie zum Beispiel Atemnot unter körperlicher Belastung als Warnsignal zu verstehen und einen Arzttermin zu vereinbaren, halten viele Betroffenen ihre Symptome für eine normale Alterserscheinung.

Herzklappenfehler bleiben somit oft über Jahre unerkannt, bis schließlich unwiderrufliche Schäden am Herzmuskel vorhanden sind. Anlässlich des Herzmonats im November fordert deshalb die Deutsche Herzstiftung zu mehr Aufmerksamkeit gegenüber Herzklappen-Erkrankungen auf. Frau Dr. Meyer lädt zu einem Informationsabend am 24.11.04, 19.00 Uhr in ihre Praxis Radeburg, Marktstr. 12 ein.

Heinrich-Zille-Schule

Tag der offenen Tür der Mittelschule



Die Klassen 5 bearbeiteten das Thema „Mensch und Tier“ und erstellten ein Tier-Quiz.

Sonnabend in die Schule? Na klar kamen viele Besucher zum Tag der offenen Tür in die Zille-Schule. Auf der Suche nach der passenden Schule für ihre Kinder informierten sich Eltern mit ihren Kindern über Ausstattung, Schulprofil und Umfeld der Schule. Natürlich nutzten auch Eltern, Großeltern und Geschwister, sowie Vertreter regionaler Unternehmen die Möglichkeit, sich die

Ergebnisse der Werkstattwoche anzusehen. Sehnsucht hatten auch zahlreiche ehemalige Schüler und schauten in ihre „alte“ Wirkungsstätte. Der Schulförderverein nutzte die Gelegenheit sich näher vorzustellen. Wir bedanken uns bei allen Besuchern für ihr Interesse.

Die Lehrer und Schüler der Mittelschule



Die Klassen 8 präsentierten die Geschichte der Rechentechnik vom Abakus zum Computer.

Senioren

Herbstausflug einmal anders



An einem sonnigen Oktobernachmittag unternahmen die Radeburger Senioren eine Tour, teils per Fahrrad und teils mit dem Pkw. Es ging jedoch nicht nur durch die schöne Herbstlandschaft, nein es ging ganz gezielt an einen ganz bestimmten Ort. Da die Senioren nicht nur neugierig, sondern auch sehr interessiert sind, was so alles in unserer Umgebung passiert, zog es sie in das Gelände der ehemaligen Fensterbaufirma Kloster, um zu erfahren, was hier denn Neues entstanden ist. Natürlich waren wir angemeldet und so fanden sich an die 30 Personen ein und weil gerade Herbstferien waren, kamen auch einige Enkelkinder mit. Der neue Firmenname „Quadriga“ war deutlich zu erkennen, aber viele wußten nicht, was sich dahinter verbirgt. Pünktlich um 15.00 Uhr wurden wir von einem Mitarbeiter des Gestüts empfangen, der uns durch das

Gelände führte. Zunächst staunten wir über die baulichen Veränderungen, z.B. über das neuerrichtete Wohnhaus für die Angestellten. Aber es zog uns vor allem in die Hallen, wo wir nun die rassigen Zuchtferde bestaunten. Unser Begleiter erklärte uns die fachgerechte Aufzucht mit Hilfe moderner Technik und wurde nicht müde, die vielen Fragen ausführlich zu beantworten. So verging die Zeit wie im Flug und die Anwesenden bemerkten gar nicht, daß fast 2 Stunden vergangen waren. Zum Glück konnten wir uns im Sportcasino bei Familie Lehmann in Berbisdorf noch ein bißchen stärken und per Fahrrad rollten wir mit vielen neuen Eindrücken gen Radeburg. Wir danken hiermit ganz herzlich dem Team des Gestüts „Quadriga“ für den gewährten Einlaß und die interessanten Ausführungen.

D.Z.

Westlausitzer Heidebogen

Anbindung über Moritzburg

Der Heidebogen-Rundweg ist der längste im Rahmen der touristischen Wegenetzplanung im Westlausitzer Heidebogen geplante Weg. Dieser Weg soll künftig als Radwanderweg sowohl in dem Projekt „Oberlausitz per Rad“ als auch beim Tourismusverband Sächsisches Elbland Beachtung finden. Eine Anbindung des Rundweges an den Elberadweg soll über Moritzburg erfolgen. Damit entsteht nach der sächsischen Städteroute eine

weitere West-Ost-Verbindung zwischen dem Elberadweg und dem Spreeradweg. Darauf verständigten sich am 5.10.04 Udo Niehoff vom Tourismusverband Sächsisches Elbland und Dr. Holm Große von der Marketinggesellschaft Oberlausitz (MGO) mit den Vertretern des Westlausitzer Heidebogen e.V. und des Tourismusunternehmens „Land und Leute“.

K.Kroemke

25

Ein unvergeßliches Erlebnis war unsere Silberhochzeit.

Dafür sagen wir unseren Kindern, Eltern, Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlichen Dank. Über die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke haben wir uns sehr gefreut. Ein besonderer Dank den Nachbarn für die schöne Ranke und der Clique für die Hoftorranke.

Karla und Bernd Schramm
Bärwalde im Oktober 2004

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 90. Geburtstages

möchte ich mich recht herzlich bei meinen Kindern, Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn bedanken.

Herta Förster
Radeburg 2004

Radeburg

Postmeilensäule und Fassaden beschmiert

Am vergangenen Wochenende haben ein oder mehrere geistlose Schmierer Radeburger Fassaden mit schwarzer Farbe traktiert, um „Liebesbekundungen“ zu hinterlassen. Das „schwarze Band“ der Sachbeschädigung zieht sich von der Kartbahn Radeburg über die Königsbrücker Straße, Markt, Kirchplatz, Heinrich-Zille-Straße bis zur Radeberger Straße. Insgesamt wurden 42 Sachbeschädigungen festgestellt.

Die Schadenshöhe steht noch nicht fest. Wer hat zwischen Sonnabend 21. Ust und Sonntag 8.35 Uhr den oder die Täter beobachtet oder Personen bemerkt, die sich auffällig verhielten?

Sachdienliche Hinweise können Sie an den **Polizei-posten Radeburg**, 01471 Radeburg, F.-L.-Jahn-Allee 6, Tel. 03 52 08 / 9 40 80, Fax 94 08 20 oder an die **Polizeidienststelle in Radebeul** (Tel. 03 51 / 83 71 40) richten.



Kein Respekt vor der frisch restaurierten Postmeilensäule

Seniorenwohnsitz „Zum Moritz“



Inhaberin Gisela Magli

Wir freuen uns, Sie als Patienten betreuen zu dürfen.

- Ausführen von Grund- und Behandlungspflege
- Durchführung von Beraterbesuchen nach § 37
- Beantragung von Pflegestufen, Höherstufungen und Pflegemitteln
- Persönliche Beratung und Hilfestellung



Engel können Sie nicht kaufen – aber sie kommen zu Ihnen

Schulstraße 5
01471 Radeburg
Telefon:
03 52 08/3 08 26



Bautischlerei Rolf Müller GmbH
Holz + Kunststoff - Fenster

Senken Sie Ihre Heizkosten!

• durch den Einbau von energiesparenden Fenstern & Türen mit Wärmeschutzglas!

Bautischlerei Müller GmbH • Am Anger 3 • 01561 Reinersdorf
Telefon 03 52 49/74 90 • Fax 03 52 49/74 913

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



RADEBURG
3 - Raumwohnung

im EG, ab 01.01.2005 zu vermieten, ca. 86m² Wfl. für 470,- €/Mon. mit Kü., Bad, Dusche, WC, Keller zzgl. Carport 23,-€/Mon., zzgl. NK, 2 KM Kautions

Zu erfragen unter:
Tel.: 03 52 05/5 36 34 & 01 71/4 45 27 50

IHR WASCHBÄR
www.ihr-waschbaer.de Inh. Walter Pfefferkorn

- Wäscherei · chemische Reinigung
- Änderungsschneiderei · Bügel- und Mangelservice
- Bettenreinigung · Schaffellreinigung

Annahme von:
Schuhreparaturen · Teppich- und Lederreinigung

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr & Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Großenhainer Str. 11 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08/3 07 65
Hauptgeschäft: Hauptstr. 24 · 01445 Radebeul · Tel./Fax 03 51/8 30 91 88

9.11.2004 20% Rabatt - auf alle Jacken und Hosen
Denken Sie jetzt schon an Weihnachten und machen Sie bei uns Ihr Schnäppchen.

Kinder & Jugend Shop
Inh. Steffi Krause
Radeburg · Großenhainer Str. 2 · Tel. 03 52 08/3 80 45 · Fax 3 80 44

Der Kinderschutzbund Radebeul mit seinen Einrichtungen Kindertagesstätte „Sophie Scholl“ und Hort „Haselnusspatzen“ lädt ein.

Unser traditionelles **Adventssingen** einmal anders
Am **26.11.2004** laden wir alle um **16 Uhr** wieder recht herzlich in den großen Saal im Hirsch ein.

Wir bitten alle bis **19.11.04** um Kartenvorbestellung unter:
Radeburg 2676.
Der Preis pro Karte beträgt 1 Euro.

.....online - An & Verkauf.....

- Kleidung · Spielzeug · Sportartikel · Bücher · Ansichtskarten · Möbel · Hausrat · Eintrittskarten ·

Komme in's Haus
Marion Schönfeld
Meißner Berg 45
01471 Radeburg
Tel. 03 52 08/92 927

Bereits nach 4 Wochen Auszahlung

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren der Stadt Radeburg, Großdittmannsdorf, Berbisdorf, Bärnsdorf, Volkersdorf und Bärwalde!
Wir laden Sie zu unseren Weihnachtsfeiern in Radeburg und den Ortsteilen recht herzlich ein, und freuen uns, wenn Sie teilnehmen.

Die Weihnachtsfeier findet am
Montag, dem 29.11.04, 14 Uhr, **Radeburg,** Gaststätte Hirsch
Montag, dem 06.12.04, 14 Uhr, **Großdittmannsdorf,** Gasthof Strauß
Montag, dem 20.12.04, 14 Uhr, **Berbisdorf,** Gasthof Wetzig
Mittwoch, dem 22.12.04, 14.30 Uhr, **Bärnsdorf** und **OT Volkersdorf,** Gaststätte Naumann

statt.

Unser Bürgermeister wird die Weihnachtsfeier eröffnen. In Radeburg und allen Ortsteilen wird die Violinkünstlerin Frau Katrin Wettin aus Medingen ein weihnachtliches Konzert veranstalten. In Radeburg wird das gemütliche Beisammensein schon seit vielen Jahren durch die "Hektik Diskothek Herrmann" umrahmt. In den Ortsteilen werden der Kindergarten Großdittmannsdorf und die Grundschule Radeburg mit Schülern aus den Ortsteilen das gemütliche Beisammensein umrahmen.

Die Senioren von Bärwalde werden mit dem Citybus der Stadt Radeburg am 29.11.04, 13.00 Uhr, an der Bushaltestelle in Bärwalde abgeholt und gegen 18.00 Uhr wieder zurückgebracht. Linienbusverbindungen von Volkersdorf nach Bärnsdorf und zurück, bitte neuen Fahrplan ab 15.12.04 beachten!

Mit freundlichem Gruß
Stadt Radeburg und Ausschuß für Ordnung und Soziales

Stadt Radeburg - Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Stadt Radeburg - Bärwalder Straße/An den Ziegeleien
Anfang November 2004 beginnt der Ersatzneubau des Durchlasses für den Börsbach. Die Bauarbeiten erfolgen bis voraussichtlich Ende Januar 2005 unter Vollsperrung der Bärwalder Straße zwischen Ortsumgebung S 177 und An den Ziegeleien. Die Umleitung über Bärwalde wird ausgeschildert.

Stadt Radeburg - Würschnitzer Straße
Anfang November 2004 beginnt der Neubau der Trinkwasserleitung zum Campingplatz. Dabei kommt es zu erheblichen Behinderungen der Zufahrt zu den Garagen an der Röder sowie Haus Nr. 10. Aktuelle Informationen erhalten die Anwohner noch per Postwurfsendung bzw. per Anschlag.

OT Berbisdorf Hauptstraße - südlicher Abschnitt
Zur Zeit erfolgt die Verlegung des Schmutzwasserkanals in den Nebenwegen der Hauptstraße ortsauswärts unter halbseitiger Sperrung noch bis etwa Mitte November 2004.

OT Berbisdorf Dammweg
Der Durchgang vom Dammweg auf dem linken Ufer in Richtung Hauptstraße ist ab Mitte November 2004 wieder möglich.

OT Berbisdorf Anbaustraße
Zur Vorbereitung der Gesamtbaumaßnahme erfolgt eine Beweissicherung im Auftrag der Stadt Radeburg.

In Höhe Bahnhofpunkt beginnt die Kanalbaumaßnahme mit der Querung des Gleisbettes während des Schienenersatzverkehrs vom **01.-19.11.2004**. Dabei kommt es zu erheblichen kurzzeitigen Behinderungen auf der Anbaustraße durch ein- und ausfahrende Baufahrzeuge.

Mitteilung der Einwohnermeldestelle Radeburg

Die Zusendung der Lohnsteuerkarten für 2005 ist abgeschlossen.

Wir bitten Sie, Ihre Lohnsteuerkarten zu überprüfen, eventuelle Änderungen oder Ergänzungen zu veranlassen, sowie fehlende Lohnsteuerkarten zu beantragen.

Rentner, welche aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, und künftig keine Lohnsteuerkarte mehr benötigen, bitten wir, die Steuerkarten in der Einwohnermeldestelle abzugeben.

Kinderfreibeträge für Kinder über 18 Jahre welche sich in einer Ausbildung bzw. im Studium befinden und in der Wohnung des Arbeitnehmers gemeldet sind, können beim Finanzamt eingetragen werden (s. auch Begleitheft zur Lohnsteuerkarte). Hierfür können Anträge beim Finanzamt angefordert werden.

Die Stadtverwaltung Radeburg - einschließlich der Meldestelle - hat wie folgt geöffnet:

Montag	von 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	von 13.00 bis 15.30 Uhr
Freitag	von 9.00 bis 12.00 Uhr

Hinweis zur Lohnsteuerkarte 2003:
Wenn Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2003 nicht für den Lohnsteuerjahresausgleich oder für Ihre Einkommenssteuererklärung benötigen, bitten wir Sie diese in der Einwohnermeldestelle Radeburg abzugeben.

gez. Jesse
Bürgermeister

Aus dem Stadtrat berichtet

Für Swinger (nicht) der rechte Ort

Es gab seit langem mal wieder eine „Kampfabstimmung“ in Radeburg - und ein Novum in der Stadtgeschichte: zum ersten Mal seit seinem Amtsantritt enthielt sich Bürgermeister Jesse der Stimme.

Worum ging es? Der Meinungsstreit entfachte sich im Grunde an der Frage, ob man „um jeden Preis“ ein Objekt wie die Mitscherling-Villa hergeben sollte.

Das Problem: die Mitscherling-Villa sollte ein Swinger-Club werden.

Die Villa wurde durch den Besitzer der 1872 gegründeten Schamottefabrik, Gottlieb August Mitscherling um 1902/03 im Jugendstil errichtet. Das Gebäude ist in seinem Baustil, durch seine hölzernen Einbauten und insbesondere durch das Ornamentglasfenster ein architektonisches Kleinod. Architektonisches Tafelsilber der Stadt. Von 1973 an diente das Gebäude 20 Jahre lang als Poliklinik und Außenstelle des Krankenhauses. Seit 1997 versucht die Stadt, das Gebäude an den Mann zu bringen. Damals geschätzter Verkaufswert: 665 TDM (340 TE) - was sicher weit unter dem kunsthistorischen Wert liegt. Inzwischen wird das Gebäude inklusive des ebenfalls im Jugendstil angelegten Parks für vergleichsweise lächerliche 195 TE angeboten. Doch selbst zum Wert eines Eigenheims findet sich kein Käufer. Dem leerstehenden Gebäude drohte ein ähnliches Schicksal wie dem Gebäude an der Carolinenstraße zwischen Marktstraße und Meißner Straße - bis endlich zwei junge Leute an dem Objekt Interesse zeigten. Einen Swinger-Club möchten die hier einrichten.

Ein Swinger-Club ist ein Club, in den Pärchen gehen um Partner zu tauschen. Hm. In einer Großstadt gut vorstellbar, aber in unserer doch eher bieder-konservativen Provinz? Genau hier schieden sich die Geister. Die SPD und die PDS, also die hierzulande eher nicht konservativen, votierten geschlossen für den Verkauf an die Interessenten. „Wir wollen vor allem verhindern, daß uns hier eine weitere Ruine droht,“ sagte SPD-Stadtrat Michael Ufert.

Bodo Kude von der Bürgerinitiative meinte: „Es wäre nichts für mich, ich halte es aber trotzdem für tolerabel.“

Zumindest teilweise anders sah das seine Fraktionskollegin Christina Pfeiffer. Sie forderte eine Vertragsgestaltung, die „sicherstellt, daß daraus kein Puff wird“.

Der Bürgermeister selbst ist schwankend, will gern die Villa an den Mann bringen, räumt ein, daß diese Leute „eher unauffällig und seriös“ sind, kann aber seine eigenen moralischen Zweifel dennoch nicht loswerden und enthält sich der Stimme, zumal er im Gegensatz zu Frau Pfeiffer der Überzeugung ist, daß man sich nicht vertraglich gegen eine spätere Nutzung als „Puff“ absichern könnte.

Eindeutig dagegen: die große Mehrheit der Konservativen. „Ich bin klar gegen den Verkauf“, sagte CDU-Fraktions-sprecher Andreas Hübler. Ebenso deutlich äußerte sich der 1. stellvertretende Bürgermeister, Christian Damme (CDU).

Auch auf die Nähe von Schule und Kindergarten wurde verwiesen, obwohl ein „Abfärben“ des (nach gültigen ländlichen Maßstäben) unsittlichen Treibens aufgrund der unterschiedlichen „Geschäftszeiten“ der jeweiligen Einrichtungen eher unwahrscheinlich ist.

Wie es dem auch sei. Mit 8 gegen 10 Stimmen, bei zwei Enthaltungen wurde der Antrag knapp abgelehnt.

Eine moralische Sorge weniger, die große materielle Sorge bleibt.

K. Kroemke

Stadt Radeburg - Stadtrat

Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Radeburg zur 3. Sitzung am 21. Oktober 2004

- I. In öffentlicher Sitzung**
- Beschluss Nr. 01 - 3./4.**
Vergabe der Bauleistung Gleisbett Löbnitzgrundbahn mit Kanal Anbaustraße Höhe Haltepunkt Berbisdorf Anbau
 - Beschluss Nr. 02 - 3./4.**
Durchführungsbeschluss Bau Schmutzwasserkanal OT Berbisdorf Frauenteichweg/Siedlungsstraße im Jahr 2005
 - Beschluss Nr. 03 - 3./4.**
Beschluss über überplanmäßige Ausgaben auf der Haushaltsstelle 6750.5351
 - Beschluss Nr. 04 - 3./4.**
Ordnungs- und Sanierungsmaßnahmen auf dem Flurstück 807/1 der Gemarkung Berbisdorf; Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben
 - Beschluss Nr. 05 - 3./4.**
Zuschlagserteilung „Entschlammung Mühltich Volkersdorf“ an die Fa. Agro Landschafts- und Tiefbau GmbH Radeburg
 - Beschluss Nr. 06 - 3./4.**
Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben auf der Haushaltsstelle 9100.9760
- Beschluss Nr. 07 - 3./4.**
Maßnahmen zum „Erweiterungsbau Mittelschule Radeburg für Schule mit Ganztagsangeboten und Profil WTH“
- Beschluss Nr. 08 - 3./4.**
Ablehnung von Verhandlungen mit Kaufinteressenten der „Villa Mitscherling“ zur Nutzung als Swingerclub
- II. in nichtöffentlicher Sitzung**
- Beschluss Nr. 09 und Nr. 10 - 3./4.**
Nutzung der Rosenholz-Dateien zur Überprüfung der Stadträte und der Beschäftigten der Stadt Radeburg
 - Beschluss Nr. 11 - 3./4.**
Absetzung von Frau Dietlind Groß zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Radeburg
 - Beschluss Nr. 12 - 3./4.**
Abschluss eines Pachtvertrages mit der Garagensgesellschaft „Meißner Berg“
- Der vollständige Wortlaut der gefassten Beschlüsse in öffentlicher Sitzung kann im Sekretariat des Bürgermeisters, Rathaus, zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.
- gez. J e s s e
Bürgermeister

Landkreis Meißen - Landratsamt

Verlegung der Abfallentsorgungstermine am Buß- und Bettag

Wegen des Buß- und Bettages am 17. November ist in der 47. Kalenderwoche die Entleerung der Restabfallbehälter im gesamten Landkreis sowie die Abholung der Gelben Säcke bzw. die Entleerung der Gelben Tonnen für Radebeul, Radeburg und Moritzburg wie folgt geregelt:

Feiertag	Abfuhr fällt aus am:	Entsorgung verlegt auf:
Buß- und Bettag	Mittwoch, 17.11.04	Donnerstag, 18.11.04
	Donnerstag, 18.11.04	Freitag, 19.11.04
	Freitag, 19.11.04	Sonnabend, 20.11.04

Änderung der Abfallentsorgung in geraden und ungeraden Kalenderwochen ab 2005

Da das Jahr 2004 53 und nicht 52 Kalenderwochen hat, verschiebt sich die Abfuhr der Restabfallbehälter. Alle Grundstücke, bei denen der Restabfall und die Gelben Säcke bisher in Wochen mit geraden Kalenderwochen abgeholt wurden, werden ab Januar 2005 in Wochen mit ungeraden Kalenderwochen angefahren und umgekehrt.

Im neuen Abfallkalender für das Jahr 2005 sind diese Verschiebungen bereits berücksichtigt. Der 14-tägige Abfuhrhythmus für alle 80-Liter-, 120-Liter- und 240-Liter-Restabfallbehälter im Landkreis bleibt erhalten. Dies trifft auch für die 14-tägige Abholung der Gelben Säcke in den Städten Radebeul und Radeburg sowie in der Gemeinde Moritzburg zu. Unverändert bleibt auch der gewohnte Entsorgungswochentag.

Aus dem Stadtrat berichtet

Klage gegen Abwasserbeiträge abgewiesen

Jesse informierte die Stadträte auf der 3. Stadtratssitzung am 21. Oktober, daß nunmehr die letzte noch anhängige Widerspruchsklage gegen die Abwasserbeiträge des AZV „Promnitztal“ vom OLG Bautzen abgewiesen wurde. Damit hat das OLG den Verantwortlichen des AZV ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Sicher wäre manche Kommune in unserer Nachbarschaft glücklich, so solide Beitrags- und Gebührensatzungen zu haben, wie dies beim AZV „Promnitztal“ der Fall ist. Seit dem Austritt von Medingen gehören dem AZV nur noch Moritzburg (außer Steinbach) und Radeburg mit allen Ortsteilen an. KR

Landratsamt Meißen - Wirtschaftsamt

Termine Laubsammlung 2004

Radeburg - 13.11.2004	Ortsteil	Straße	Uhrzeit
Radeburg	Lindenplatz		08.00-09.30 Uhr
Radeburg	An der Waage		10.00-11.30 Uhr
Bärndorf	Hauptstraße (Buswendepunkt)		12.00-13.00 Uhr
Berbisdorf	Schloss (Containerstellplatz)		13.30-14.30 Uhr

Es wird gebeten, das gesammelte Laub dem Entsorgungsunternehmen am Standplatz des Sammelfahrzeuges zu übergeben. Darüber hinaus sollte das Eintreffen des Entsorgungsfahrzeuges abgewartet und keine Abfälle an den Haltestandorten abgestellt werden.

Mitgebrachte entleerte Kunststoffsäcke sind wieder mitzunehmen. Aus gegebenem Anlass informiert das Amt, dass das Sammeln des Laubes in Gelben Wertstoffsäcken des Dualen Systems nicht gestattet ist.

Die Anzeigenannahme des RAZ erreichen Sie in Radeburg auf der August-Bebel-Str. 2 oder unter
Telefon: 035208/80810, Fax: 80811 oder per e-mail: werbung@radeburg.de

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 15.11.04 Joachim Büngener Freiheitsstr. 8
am 17.11.04 Margot Schwabe Würschnitzer Str. 13

zum 80. Geburtstag

am 09.11.04 Klaus Junge Edenkobener Str. 5c
am 17.11.04 Ursula Habermann Bodener Str. 25
Großdittmannsdorf

zum 90. Geburtstag

am 17.11.04 Liesbeth Löwe Eichenstr. 2

zum 91. Geburtstag

am 18.11.04 Hilda Dietze Siedlungsstr. 8
Berbisdorf

Nachträglich gratulieren wir zum 96. Geburtstag

am 01.11.04 Linda Sachse Hauptstr. 34
Großdittmannsdorf

Apothekenbereitschaftsplan

Bereitschaftszeiten:

- tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr
- zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr
- zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr

- 06.11. Rathaus-Apo. Weinböhla, Löwen-Apo. Großenhain (17-19)
- 07.11. Hahnemann-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (10-12), (17-19)
- 08.11. Moritz-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)
- 09.11. Rathaus-Apo. Weinböhla, Marien-Apo. Großenhain (18-20)
- 10.11. Sonnen-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain (18-20)
- 11.11. Neue Apo. Coswig, Stadt-Apo. Großenhain
- 12.11. Markt-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain (18-20)
- 13.11. Elbtal-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (17-19)
- 14.11. Kronen-Apo. Coswig, Mohren-Apo. Großenhain
- 15.11. Rathaus-Apo. Coswig, Marien-Apo. Großenhain
- 16.11. Elbtal-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (18-20)
- 17.11. Sonnen-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain (10-12), (17-19)
- 18.11. Rinck'sche Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain (18-20)
- 19.11. Alte Apo. Weinböhla, Mohren-Apo. Großenhain (18-20)
- 20.11. Alte Apo. Weinböhla, Mohren-Apo. Großenhain (17-19)
- 21.11. Apo. im Kaufland Meißen, Stadt-Apo. Großenhain (10-12), (17-19)

Ärztliche Notdienste

Rettsstelle Meißen:
Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die

03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:

Mo, Di, Do: 19.00 - 7.00 Uhr
Mi: 14.00 - 7.00 Uhr
Fr: 14.00 - 8.00 Uhr
Sa: 08.00 - 8.00 Uhr
So u. Feiertag:
8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

- 06./07.11. ZA Schmidt Ottendorf-Okrilla, Auenstr. 1
(035305) 54346 u. 035795/32297
- 13./14.11. Frau DS Schee, Moritzburg; Zillestr. 3
Tel.: 035207/ 82382
- 17.11. Frau Dipl.-Med. Grosche, Hermsdorf, Dresdner Str. 89
Tel.: 035205/ 73483
- 20./21.11. Herr ZA Gaitzsch DD/Weixdorf, Alte Dresdner Str. 99
Tel.: 0351/ 8804109 u. 0173/ 3635721

Augenärztlicher Notdienst

Dienstbereitschaft:

werktags: 19 - 7 Uhr, Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr

05.11.04 - 12.11.04

Herr Dr. Goldberg, Coswig, (0171) 4201714

12.11.04 - 19.11.04

Frau Dr. Berger, Meißen, 03521 - 732277 oder 0173 - 3882054

19.11.04 - 26.11.04

Frau Dr. Guhr, Großenhain, 0174 - 2660359

Senioren

Veranstaltungen November 2004

Montag, den 08.11.04

9.15 Uhr Treff an der Bushaltestelle zur Fahrt nach Dresden, Besichtigung der Ausstellung im Dresdner Schloss

Dienstag, den 09.11.04

13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorensport in Bärwalde

Mittwoch, den 10.11.04

13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf
16.00 Uhr Seniorensport in der H.-Zille-Schule

Donnerstag, den 11.11.04

14.30 Uhr Seniorentreff mit „Herbst- und Wintermodenschau“

Freitag, den 12.11.04

9.45 Uhr Treff zum Seniorenschwimmen in Meißen

Montag, den 15.11.04

13.00 Uhr Handarbeitszirkel, Spiel- und Wanderrunde
14.00 Uhr Seniorensport in Bärwalde

Dienstag, den 16.11.04

14.30 Uhr Seniorentreff mit Vortrag „Reiseerlebnis Afghanistan“

Donnerstag, den 18.11.04

14.00 Uhr Seniorentreff in Großdittmannsdorf mit Diavortrag zur „Stollenbäckerei in Dresden“

Freitag, den 19.11.04

9.45 Uhr Treff zum Seniorenschwimmen in Meißen

Danksagung

Dank allen, die mit uns liebevoll Abschied nahmen, unsere Trauer teilten und durch Worte, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zeigten, wie sehr sie unserer lieben Mutter und Oma

Frau Liesbet Solo

geb. 12.01.1909 gest. 01.10.2004

in Zuneigung verbunden waren. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Seifert und seinen Mitarbeitern und dem Bestattungsinstitut ANTEA, Frau Balbrink.

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Söhne Günter und Peter

Dein Enkel Patrick

im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im Oktober 2004



Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch herzlich geschriebene Worte, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, Vater und Bruder, unserem lieben Schwiegervater, Opa und Onkel

Herrn **Günter Wagner**

zuteil wurden, möchten wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und ehemaligen Kollegen herzlich danken.

In stiller Trauer

seine liebe Frau Inge

im Namen aller Angehörigen



Danksagung

Für die große Anteilnahme, bewegenden Worte, die stillen Tränen und für die ganz persönlichen Gesten des Abschieds, für Blumen und Spenden sagen wir allen herzlichen Dank.

Heinz Wittke

*10.05.1943 †16.10.2004

In stiller Trauer

Seine Kinder Steffen und Kathrin

im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im Oktober 2004



Danke

sagen wir allen, die unseren lieben

Heinrich Jesse

* 02.12.1919 † 18.10.2004

auf seinem letzten Weg begleiteten, ihn mit Blumen und Geldspenden ehrten und uns ihr Mitgefühl in Wort und Schrift zum Ausdruck brachten.

In Liebe und Dankbarkeit

Mariechen Jesse

im Namen aller Angehörigen

Radeburg, Oktober 2004

Häusliche

Alten- und

Krankenpflege



☎ 01 72 / 3 50 13 15

☎ & Fax: 03 52 07 / 8 28 67

Häusliche Alten- und Krankenpflege Christine Ehrlich
Bahnhofstraße 4 • 01471 Bärnsdorf

Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Müttertreffen zum Thema: **FREIRÄUME(N)**

am Sonnabend, dem 13. November 2004; 14.00 Uhr in Reinersdorf

Wir laden ganz herzlich ein zum Konzert

„**WEGE ZUR KLASSIK**“

mit dem Gemeinschaftsorchester Großenhain e.V.
am Sonnabend, dem 13. November 2004 - 16.00 Uhr
in der Radeburger Kirche.

Karten im Vorverkauf im Pfarramt für 7,00 Euro,
an der Abendkasse 8,00 Euro.

EINLADUNG zum Gemeindeabend mit Herrn Robel

„Pilgerreise nach Rom“
am Dienstag, 16. November 2004; 19.30 Uhr
Gemeindesaal in Radeburg

Sprechzeit Pfarrer Seifert:

dienstags 17 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung!

Telefon: 035208 349617

Bestattungseinrichtung in Radebeul gmbH

Filiale Radeburg

☎ Tag & Nacht
03 52 08/43 68

Marktstraße 8 BSW PARTNER

Mit einer Bestattungsvorsorge übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und Ihre Angehörigen!

Eines Tages geht der Mensch an einen Ort,
von dem kein Weg zurückführt.
Seine Spuren dahin mögen verblasen,
nicht aber seine Spur in unserem Herz.



Reiner Schiefner

* 21.10.1939 † 14.10.2004

Rudel ist eingeschlafen

Danksagung

Die überaus große und herzliche Anteilnahme beim plötzlichen und allzu frühen Tode meines lieben Mannes, unseres lieben Vatis, Schwiegervatis, Opas, Bruders, Schwagers, Onkels und Cousins war uns Trost in den schweren Stunden.

Wir danken allen, die ihr Mitgefühl durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen und Geldspenden bekundeten und dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben. Besonderer Dank Herrn Dr. Weißbach, Herrn Pfarrer Seifert, den Bläsern sowie dem Bestattungsinstitut ANTEA.

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Brigitte

Deine Tochter Roswitha

mit Matthias, Sebastian und André

Dein Sohn Detlef

Dein Sohn Bernd mit Irmgard

im Namen aller Angehörigen



Dresden GmbH
Büro Radeburg
August-Bebel-Str. 5
01471 Radeburg

Im Trauerfall helfen wir sofort und zuverlässig.
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Tag & Nacht

Tel.: (03 52 08) 34 97 77, Fax: 34 97 76

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

LERNERFOLGE SICHERN!
Ihr Partner im Schulalltag
Nachhilfe • Prüfungshilfe • LRS
preiswert • individuell • schulbegleitend
Von der Grundschule bis zum Abitur

Jetzt **Sparpreise!**
im Nachhilfegruppenunterricht

Bei Anmeldung bis 30.11.2004!

Radeburg, Meißner Str. 1a (AWO)
Beratung 1. + 3. Mi 18 - 19 Uhr
oder ☎ 0351-833 62 66

Moritzburg ☎ 0351-858 81 17
oder vor Ort nach Vereinbarung

STUDIERTREFF®
Die sächsische Lernhilfegesellschaft
www.10-jahre-studiertreff.de

Praxis für Ergotherapie
Constanze Bergmann



Leistungsangebot z.B.:

- Diagnostik und Therapie bei Kindern mit Lern- und Entwicklungsstörungen
- Behandlung nach handchirurgischen Eingriffen
- Entspannungstechniken
- Linkshänderberatung
- gezieltes Hirnleistungstraining

An der Röderaue 4
01454 Radeburg
Tel./Fax 0352/81 41 1546

Königsbrücker Landstr. 57
01109 Dresden-Klotzsche
Tel./Fax 03 51 / 8 89 39 90

Bärwalder Straße 13
01471 Radeburg
Kindereinrichtung "Sophie Scholl"
Terminvereinbarung unter
0352/81 15 46

www.ergotherapie-bergmann.de

Duftige Grüße preiswert verschickt

Ab sofort können Sie auch Aloe Vera - Produkte und diverse Duftkreationen von Stars, wie M. Schumacher, Sarah Connor, No Angels, Boris Becker, Heidi Klum, André Rieu ... bei mir bestellen.

Ihr Paket & Bestellshop J. Neumerkel
Dresdner Str. 17, 01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08 / 80 801

Ab 1. November 2004
Neue Hermes-Paket-Preise:

S	0 - 50 cm	3,90 EUR
M	50 - 80 cm	5,90 EUR
L	80 - 120 cm	8,90 EUR

Das Gewicht darf maximal 25 Kg betragen und die Abmessungen verstehen sich kürzeste Seite + längste Seite.

In 8 Wochen ist es schon zu spät!

Verschenken Sie jetzt einen **GUTSCHEIN** für gutes Sehen & Aussehen!

GROSSE OPTIK FACHGESCHÄFT FÜR AUGENOPTIK

Dresdner Str. 1 • 01471 Radeburg • Tel. 035208/2091 • Fax 2 99 19

Bautischlerei Willy Richter
Inhaber: Peter Richter

KOSTENLOS: Beratung • Planung • Angebotsbearbeitung

Leistungsangebot ➔ Fenster und Türen jeder Art

Sicherheitsbeschläge: Pilzkopfverriegelung
Farbgebung: einfarbig nach Ihrer Auswahl
Wärmeschutzglas: K-Wert 1,1
Holzart: Kiefer oder Meranti

➔ alles ohne Aufpreis!

Hauptstr. 171 • 01561 Ebersbach/bei Radeburg
Telefon 03 52 08 / 28 46 o. 9 23 02 • Fax 03 52 08 / 28 16
e-mail: info@Bautischlerei-WillyRichter.de
http://www.Bautischlerei-WillyRichter.de

TSV 1862 Radeburg e.V. • Abteilung Fußball

1. Männer geben sich nicht auf, 2. Männer schlagen den Tabellenführer, B-Junioren schaffen die kleine, A-Junioren die große Sensation im Bezirkspokal, C- und D-Junioren behaupten Spitzenplätze

Was sich in Hellerau schon andeutete, im Match gegen Fortschritt Meißen-West wurde es für die **1. Männer** zur Realität. Fortschritt wurde mit 4:1 nach Hause geschickt, der erste Dreier für die Zillestädter war eingefahren. Einziges Manko an diesem Sieg war, daß als nur noch neun Meißner auf dem Platz standen (2 knallrote Karten), wusste Rabu mit der numerischen Überzahl nichts anzufangen. Zum Glück stand es da nach Toren von Jürgen Anders (zwei Elfer), Marcel Krause und Thomas Henker schon 4:1, sonst hätte es wahrlich noch eng werden können. Bei den noch Nullpunktlern in Hirschstein ließ man nie Zweifel am Sieger aufkommen, auch hier das Endresultat 4:1 für Rabu. Duplizität der Ereignisse, auch hier verwandelte Anders zwei Elfer traumhaft sicher und auch hier konnten zwei Spieler des Gegners vorzeitig duschen gehen. Aber auch Falk Borgward durfte nach eigenem Verschulden mit Gelb-Rot noch vor Abpfiff der Partie den Platz verlassen. Die restlichen zwei Goals erzielte der arg gebeutelte André Salomon, wenn der am Ball war bekam er regelmäßig was in die Fichten. Jetzt heißt es für die Gelb-Schwarzen ja nicht abheben, zwei Siege sind lange noch nicht der Klassenerhalt. Von ihrer besten Seite zeigten sich die **2. Männer**, schlugen sie doch mit einer feinen Leistung Spitzenreiter TuS Weinböhla 2. mit 3:1. Der Sieg war auch in dieser Höhe jederzeit verdient, man ließ den Gegner kommen und machte vorn die entscheidenden Tore. Damit hatte TuS nicht gerechnet. Für die Goals zeigten sich Stanley Dittrich, Dirk Schurig und Falk Ritscher verantwortlich. Eine richtig dicke Sensation schafften die A-Junioren im Bezirkspokal. Noch keinen Zähler in den Punktspielen auf dem Konto und hier schlug man Bezirksligist SV Deutscheschütz mit 3:2. In der 1. Halbzeit unterschätzte der Ligist die Gastgeber total. Peter Krebs 2 x und Mike Beuthan mit fantastischem Tor nahmen dies dankend an. In Periode 2 kamen die Gäste zwar auf 2:3 heran, doch die SpG wollte die Sache endlich mal reißen und verteidigte den knappen Vorsprung enthusiastisch bis zum Abpfiff. Mit diesem Schwung trat man bei TuS Weinböhla an und siehe da, der erste Punktspielsieg wurde mit 2:1 eingefahren. Nach einer guten Halbzeit führte man durch Peter Krebs mit 1:0. Dann wogte die Begegnung hin und her, TuS schaffte den Ausgleich doch Ralf Petzold erzielte mit spektakulären Flugkopfball den Siegtreffer für die SpG. Da war der Jubel natürlich groß, ist die lange Durststrecke doch endlich überwunden. Die **B-Junioren** hatten im Bezirkspokal den FV Gröditz zu Gast und ging nach der 2:7 Pleite beim Punktspiel als Außenseiter an den Start. Doch wie so ist, die Zilleburschen sannen auf Revanche und bekamen sie auch. In einem richtigen Pokalfight mit wechselnder Führung hatte die SpG das bessere Ende für sich und zog mit 3:2 in die nächste Runde ein. Für die Hausherrn trafen David Müller 2 x und Marcel Weber. Im Punktspiel bei TuS Weinböhla gelang der 2. Auswärtssieg. Mit 2:1 zwar knapp aber verdient. Thomas Neubert kam

TSV 1862 Radeburg e.V. • Abteilung Tischtennis

Ergebnisse vom 30.-31.10.2004

1. Damen - Oberliga Sachsen

Wieder ein Sieg für Radeburger Oberliga-Mannschaft - Weiterhin ausgeglichenes Punkteverhältnis

TSV 1862 Radeburg - SV Vorwärts Döbeln 2. 8 : 2
Die Oberliga-Damen von Radeburg erreichten im 3. Spiel den ersten Saisonsieg. Dieser fiel mit 8:2 ziemlich hoch aus. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung wurde eine 2:0 Führung nach den Doppeln und dann

eine 5:0 Führung herausgespielt, welche nicht mehr aus der Hand gegeben wurde.
Einzel: Pfütznern (2), S. Gursinsky (1), Kunath (2), Riedel (1)
Doppel: Gursinsky/Kleinichen (1), Kunath/Riedel (1)

TSV 1862 Radeburg - TTC 1956 Colditz 5 : 8
Im 2. Spiel des Tages lief es dann für die Radeburger Damen nicht so gut. Der Start war hoffnungsvoll und brachte eine 4:2 Führung. Leider wurden dann 5 Spiel in Folge (davon 2) mit 2:3 knapp verloren (Stand 4:7). Auch der Einzelsieg von Pia Pfütznern konnte die Niederlage nicht mehr verhindern. Pia war trotzdem an diesem Tag wieder einmal die Beste.
Einzel: Pfütznern (2), S. Gursinsky (0), Kunath (1), Riedel (1)
Doppel: Gursinsky/Kleinichen (0), Pfütznern/Kunath (1)

1. Herren - Bezirkspokal-Zwischenrunde (3er-Mannschaft)
TSV 1862 Radeburg - SG Motor Dresden-Trachenberge 4 : 0
TSV 1862 Radeburg - SV Motor Dresden-Mickten 2. 4 : 0
Die 1. Herren kam im Bezirkspokal durch 2 klare Siege eine Runde weiter. Es spielten Gursinsky, Mülders und Fischer.

2. Herren - 2. Bezirksliga
TSV 1862 Radeburg 2. - SV 1923 Lommatsch 5 : 10
Die 2. Herren empfing im Heimspiel den derzeitigen Spitzenreiter aus Lommatsch. Die Mannschaft konnte wieder gut mithalten. Am Anfang sah es nicht so gut aus. Man lag mit 1:2 und dann sogar mit 1:7 im Rückstand. Leider wurden einige Spiele sehr knapp verloren. Als Radeburg dann auf 3:7 herankam, bestand wieder Hoffnung, welche aber durch weitere knappe Niederlagen nicht realisiert wurden.

BARMER

Geht zu Fuß bei Diabetes

Eine Diabeteserkrankung verändert das Leben auf vielfache Weise. So müssen die Betroffenen nicht nur auf ihre Ernährung achten, sondern auch ihren Körper im Auge behalten. Sonst kann es zu folgenschweren Erkrankungen kommen. Besonders betroffen sind dabei die Füße.

„Hier zeigt sich eine der häufigsten Folgeerkrankungen des Diabetes“, erläutert Dr. med. Thomas Giese vom Kompetenz-Centrum Medizin der BARMER. „Nerven- und Gefäßschäden, die so genannte Neuropathie, können bis zur Amputation des Fußes führen.“ Jeder 7. Diabetiker entwickelt im Lauf seiner Krankheit ein diabetisches Fußsyndrom. Durch diese Schäden verliert der Patient unter anderem das Schmerzempfinden am Fuß. Kleinere Verletzungen oder Druckstellen werden nicht mehr bemerkt und können so zum Einfalltor für Keime werden. Die sich daraus entwickelnden Wunden werden zu Geschwüren, die bis zu den Fußknochen vordringen können. Dass Knochen beteiligt sind, erschwert die Heilung zusätzlich. Oft sind die Schäden sogar irreparabel: Rund 28 000 Patienten müssen Jahr für

Jahr das Schicksal der Fußamputation erleben. Dabei können Diabetiker ihre Füße mit einfachen Mitteln schützen: Am wichtigsten ist die tägliche Inspektion des Fußes. Dabei sollte besonders auf kleine Verletzungen, Rötungen oder Hühneraugen geachtet werden. Schon minimale Veränderungen müssen vom Hausarzt untersucht werden.

Ein regelmäßiges Bad mit lauwarmem Wasser hält die Füße geschmeidig. Allerdings sollte es nicht länger als fünf Minuten dauern, da sonst die Haut aufweicht und anfällig für Verletzungen wird. Zehennägel sollten nur gefeilt, nicht geschnitten werden. Wer alleine mit der Fußpflege nicht zurecht kommt, kann zu einem staatlich geprüften Fußpfleger (Podologen) gehen, der auch diabetologisch geschult ist. Gefährdete Personen sollten nie barfuß oder in Strümpfen herumlaufen. Schuhe und Socken dürfen nicht drücken oder Nähte haben, die in die Haut schneiden könnten. Die regelmäßige Untersuchung der Füße gehört auch zum Disease Management Programm (DMP) für Diabetes mellitus der BARMER.

dabei zu seinem ersten Saisontor, David erzielte kurz vor Ultimo den Siegtreffer. Die Rolle des Favoriten bekam den C-Junioren im Match gegen Motor Wilsdruff trotz des 4:1 Erfolges nicht so richtig. Von der viel gepriesenen Spielkunst der SpG war nicht viel zu sehen, vieles blieb Stückwerk. Wilsdruff war bis zum Feldverweis ihres Kapitäns ein gleichwertiger Gegner, der hatte das 2:1 durch verwandelten Elfer von Tommy Gommlich für die Gastgeber nicht so richtig verkraftet. Zuvor hatte „Coco“ Frohmader die Führung erzielt, Wilsdruff verdient den Ausgleich geschossen. Den Sack zu banden dann Tony Janke und Sebastian Rothe mit ihren Treffern. Ebenfalls ihren Spitzenplatz verteidigten die D-Junioren locker beim Tabellenzweiten G/W Coswig. Mit 5:2 wurde der Gastgeber klar in die Schranken gewiesen, nur kurz nach dem 1:0 für Coswig konnten diese auf einen Wechsel an der Tabellenspitze hoffen. Dann zeigten Tim Peukert (3 Tore), Tom Sippy und Christopher Müller mit ihren Toren den Grün-Weißen wie der Hase läuft, Rabu war der absolute Chef auf dem Platz. Jetzt rückt den Peukertschützlingen Lok Nossen auf den Pelz, aber auch da wollen sich die Zillejungs nicht die Butter vom Brot nehmen lassen. Keine Chance hatten die **F-Junioren** bei der 1. des Radebeuler BC, mit 0:7 konnte das Resultat für die derzeitigen Radeburger Verhältnisse in Grenzen gehalten werden. Unsere Kleinen haben ja noch die Fußballkunst vor sich, waren sie es doch gerade, die kämpferisch am meisten boten. Nächstes Jahr wird diese schon ganz anders aussehen. Ihr letztes Spiel im Jahr 2004 bestritten unsere **Oldies** beim SV Zabetitz. Ständesgemäß siegte man mit 3:2, es hatte allen Beteiligten noch mal so richtig Spaß gemacht. Uwe „Ginger“ Lösche 2 x und Thomas Tillig trugen sich mit ihren Treffern in die Scorerliste ein.

RaWe

TSV 1862 Radeburg e.V. • Abteilung Kegeln

1. Mannschaft siegreich
Durch einen klaren Sieg gegen SSV Planete Radebeul 2. im zweiten Heimspiel der Saison sicherte sich die 1. Mannschaft von Radeburg den 1. Tabellenplatz in der 1. Kreislige. Zwar lagen die Radeburger nach 2 Startern mit 26 Holz hinten, aber danach war der Sieg eigentlich nie mehr in Gefahr. Am Ende konnten die Radebeuler mit 193 Holz minus nach hause geschickt werden. Mit einem Gesamtergebnis von 2503 für Radeburg und 2310 für Radebeul ging das Spiel unter großem Jubel zu Ende. Dieses hervorragende Ergebnis der Radeburger erspielten folgende Starter: M. Hinze 423; St. Dittrich 356; L. Messerschmidt 412; K. Kutter 428; L. Branitz 456; H. Kienast 428. Das nächste Heimspiel der 1. Mannschaft findet am 4.12.04 gegen Ziegenhain statt.
H.K.

Auswärtsniederlage der 2. Mannschaft
Am 30.10.04 musste die 2. Mannschaft der TSV auf den nach dem Hochwasser neu errichteten Bahnen in Robschütz gegen die SG Miltitz 1. antreten. Beide Mannschaften hatten große Probleme mit der Bahn und kegelten keine guten Ergebnisse. Am Ende siegten die Miltitzer mit 52 Holz. In die Vollen waren die Radeburger zwar besser, aber beim Abräumen fehlte ihnen an diesem Tag

Berbisdorf SV

Danke an Sponsor „Tore Hentschel“



Der Vorstand und alle Fußballer des Berbisdorf SV möchten sich beim Sponsor „Tore Hentschel“ aus Berbisdorf für die ab der Saison 2004 auf den Sportplatz neu aufgestellte Mannschaftskabine bedanken, und weiterhin auf gute Zusammenarbeit hoffen.
Es sagt Dankeschön der Berbisdorf Sportverein Fußball

Hübner

Suche Nachmieter für 2-Raumwhg. in Radeburg auf dem Amselweg. Tel. 01 73 / 9 49 34 88

Einraum-Wohnung teilmöbliert, DU/WC; 35m² ab Dezember in Berbisdorf zu vermieten Kotte - 035208/92114

Anglerverein Radeburg 1931 e.V.

Wiederansiedlung von seltenen Fischarten in Radeburger Gewässern



In den letzten Wochen führten die Mitglieder des Anglervereines „Radeburg 1931“ e.V. umfangreiche Fischbesatzmaßnahmen am Stausee, an der Großen Röder und an der Grube in Berbisdorf durch. Neben Karpfen, Hecht und Schleie wurden auch Aal und Zander besetzt. Dazu machte es sich erforderlich, einige Angelgewässer für das Angeln zu sperren, damit die neu eingesetzten Fische sich in Ruhe an die neue Umgebung gewöhnen können. Dass die Mitglieder des Anglervereines eine gute Fischbesatz- und Gewässerarbeit leisten, zeigen die Erfolge bei der Wiederansiedlung von selten gewordenen Fischarten, wie zum Beispiel der Hässling, der Bitterling und die Rotfeder. Beim Besatz geht es den Angelfreunden nicht darum möglichst große Fische einzusetzen, sondern ein ökologisches Gleichgewicht und eine bunte Artenvielfalt im Gewässer herzustellen.

Viele gemeinnützige Arbeitsstunden sind notwendig, um unsere Angelgewässer in einem sauberen und ordentlichen Zustand zu halten. Wir möchten auch die Bevölkerung um Mitarbeit bitten, keinen Müll und Unrat an den Gewässern abzulegen und zu entsorgen. Besonders an der Grube Berbisdorf (Blaues Loch) registriert der Verein eine ständig ansteigende Vermüllung des Uferbereichs durch Badegäste. Bedanken möchten sich die Mitglieder des Anglervereines „Radeburg 1931“ e.V. bei der Firma Schneider Systembau GmbH für die Bereitstellung eines Kleintransporters für die Durchführung der Besatzmaßnahmen. Weiterhin möchte der Vorstand die Mitglieder auf die bevorstehende Beitragskassierung für das kommende Angeljahr am 16.11.2004 und am 20.11.2004 im AWO Raum Radeburg hinweisen.

Der Vorstand

TSV 1862 Radeburg e.V. • Abteilung Kegeln

die Konzentration, so dass beide Punkte an die SG Miltitz gingen.
Endergebnis :
SG Miltitz 1. 2268 Holz
TSV 1862 Radeburg 2. 2216 Holz
Radeburg trat in folgender Reihenfolge an:
A. Lochmann 370 Holz,
A. Keilig 353 Holz,
R. Lucke 360 Holz,
M. Lucke 384 Holz,
G. Mrozinski 368 Holz,
H. Müller 381 Holz.

HM

Sicherer Auswärtssieg der 3. Mannschaft

Zum ersten Auswärtsspiel trat die 3. Mannschaft bei dem neugegründeten Team des SV Motor Sömewitz 4. an. Mit der hervorragenden Leistung von 418 Holz des Radeburgers H. Mönlich und guten bis sehr guten Einzelergebnissen aller anderen Kegler konnte mit diesem Sieg bei einer Differenz von 135 Holz zum Gegner sogar, nach dem Heimsieg vor 3 Wochen, die alleinige Tabellenführung übernommen werden. Radeburg 3. erreichte 2272 Holz, Sömewitz 4. kam nur auf 2137 Holz. Die weiteren Einzelergebnisse lauten: R. Lucke 360, P. Schmiedgen 376, R. Wittke 370, G. Bienert 351 und D. Grütze 397.

EG

Ebersbach

Ausgabe
20/2004

Erscheinungstag:
04.11.2004



**Ebersbacher
Amtsblatt**

Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf,
Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Gemeinde Ebersbach

Feststellung der Jahresrechnung gemäß § 88 (4) Sächsische Gemeindeordnung

In der Gemeinderatssitzung vom 28. Oktober 2004 wurde mit Beschluss, Nr. 133/10/2004, die Jahresrechnung 2003 der Gemeinde Ebersbach festgestellt:

Feststellung und Ausgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2003 - in EUR -

	Verwaltungshaushalt (VwH)	Vermögenshaushalt (VmH)	Gesamthaushalt
1. Soll-Einnahmen	6.099.314,43	1.774.125,47	7.873.439,90
2. + neue Haushalteinnahmereste	----	0,00	0,00
3. - Haushalteinnahmereste vom Vorjahr *	----	40.830,00	40.830,00
4. bereinigte Soll-Einnahmen	6.099.314,43	1.733.295,47	7.832.609,90
5. Soll-Ausgaben	6.097.614,43	1.778.203,47	7.875.817,90
6. + neue Haushaltsausgabereiste	12.000,00	0,00	12.000,00
7. - Haushaltsausgabereiste vom Vorjahr *	10.300,00	44.908,00	55.208,00
8. bereinigte Soll-Ausgaben	6.099.314,43	1.733.295,47	7.832.609,90
9. Fehlbetrag (VmH Nr.8 ./ Nr.4)	----	0,00	----
Nachrichtlich (Haushaltsgleich §22 KomHVO)			
10. Soll-Ausgaben VwH - enthaltene Zuführung an VmH	453.330,06	----	----
11. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung an VwH	----	0,00	----
12. Mindestzuführung nach §22 Abs.1 Satz 2 GemHVO. EUR	----	----	----
13. Soll-Ausgaben VmH-enthaltene Zuführung zur allgem. Rücklage (Überschuss nach §44 Abs.3 Satz 2 KomHVO)	----	0,00	----
14. Soll-Einnahmen VwH-enthaltene Entnahmen aus allgem. Rücklage	----	183.293,64	----
15. Fehlbetrag nach §79 Abs.2 Sächs.GemO vergleiche §23 Abs.1 Satz2	----	0,00	0,00

* Auflösungen und Abgänge

Die Jahresrechnung 2003 kann in der Zeit vom **08.11.2004 - 18.11.2004** in der Gemeindeverwaltung Ebersbach zu den Sprechzeiten eingesehen werden.

Mo. 9.00 - 11.00 Uhr · Die. 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr · Do. 13.00 - 15.00 Uhr · Fr. 9.00 - 11.00 Uhr

Fehrmann, Bürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach

3. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Ebersbach über Gebühren für die Benutzung der gemeindlichen Kindertageseinrichtungen einschließlich Hort

Aufgrund der §§ 2 und 9 Abs. 1 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes vom 26.08.2004 (GVBl. S. 418), der Sächsischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (GVBl. S. 55, ber. S. 159); des § 15 des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen vom 27.11.2001 (GVBl. S. 705), geändert durch Gesetz vom 11.12.2002 (GVBl. S. 312) hat der Gemeinderat der Gemeinde Ebersbach am 28.10.2004 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1
Nach § 6 wird der folgende § 6a eingefügt:

§ 6a Kündigung/Änderung
(1) Die Personensorgeberechtigten können den Vertrag mit Wirkung zum Monatsende kündigen oder ändern. Die Kündigung oder Änderung ist jeweils bis zum 20. des Vormonats gegenüber der Leitung der Kindertageseinrichtung schriftlich zu erklären.
(2) Eine Änderung ist höchstens zwei-

mal im Kalenderjahr möglich. Bei Änderungen sind Gründe anzugeben.

Artikel 2
§ 7 erhält folgende Fassung:
Die Gemeinde Ebersbach kann den Vertrag fristlos kündigen, wenn sich die Personensorgeberechtigten mit der Zahlung der Gebühren für mindestens 2 Monate ganz oder teilweise im Rückstand befinden.

Artikel 3
Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ebersbach, den 29.10.2004
Fehrmann, Bürgermeisterin

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist;
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannte Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstanden hat, oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Senioren

Für alle Senioren des Ortsteiles Ebersbach

Sicherlich haben Sie die Einladung für die diesjährige Weihnachtsfeier schon gelesen, am **24. November 2004** im Hotel „Kyffhäuser“ Großharthau. Es erwartet Sie ein Weihnachtsprogramm, wo es heißt: „Süsser die Glocken nie klingen.“
Abfahrt: 13.00 Uhr an den jeweiligen Haltestellen.
Preis/Person incl. Fahrt, Eintritt, Programm, Kaffeegedeck und Abendessen, 35,00 Euro.

Wir bitten um umgehende Anmeldung in der Gemeindeverw. Ebersbach, Zi. 3, oder Tel. 035208/9550.
Kassierung am Dienstag, 09.11.2004 8.00 - 12.00 Uhr

Bowlingnachmittag

Noch eine Information für alle Interessierten. Unser nächster **Bowlingnachmittag** ist am **07.12. 2004** im Bowlingtreff Beiersdorf. Freuen wir uns alle auf unser nächstes gemeinsames Beisammensein, und zwar die diesjährige Weihnachtsfeier am 1. bzw. 2. Dezember 2004 im GemeindegemO in Reinersdorf. Wir laden Sie dazu herzlichst ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihre Seniorenbetreuerinnen
B. Scheinplugg und A. Wehner

Amtliche Bekanntmachung

Zahlungserinnerung für den Monat November 2004 15.11.2004 - 4. Rate Grundsteuer

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeindekasse bei verspäteten Zahlungen Säumniszuschläge und Mahngebühren erheben muss.
Um dies zu vermeiden, bitten wir Sie am Lastschrift-Einzugsverfahren teilzunehmen.
Bei Überweisungen wird um die Angabe des Buchungszeichens gebeten, um Ihre Zahlung richtig zuordnen zu können.

Bankverbindung der Gemeinde:
Kreissparkasse Riesa-Großenhain
Konto-Nr.: 3046000056,
BLZ: 85050200

Gemeinde Ebersbach

Öffentliche Bekanntmachung des Einwohnermeldeamtes Ebersbach

Sehr geehrte Einwohner, die Ausgabe der Lohnsteuerkarten für das Jahr 2005 wurde am 31. Oktober 2004 beendet. Sie werden hiermit aufgefordert, die Eintragungen zu prüfen sowie die Ausstellung evtl. fehlender Lohnsteuerkarten bei der Einwohnermeldestelle zu beantragen.

Öffnungszeiten:
Montag 9.00 - 11.00 Uhr
Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 9.00 - 11.00 Uhr

Fehrmann/Bürgermeisterin

Achtung! Achtung! Achtung!

Änderung der Öffnungszeiten der Bibliothek

Liebe Besucher der Bibliothek in Ebersbach, wir möchten Ihnen mitteilen, dass von November 2004 bis März 2005 die Bibliothek mittwochs von 14 - 18 Uhr an folgenden Tagen geöffnet ist:
10. und 24. November
08. und 22. Dezember
12. und 26. Januar
09. und 23. Februar
02., 16. und 30. März.

Ab Mittwoch, den 13. April 2005, ist die Bibliothek wieder wöchentlich geöffnet.

Ihre Bibliothek Ebersbach
I. Lösche

Dorfclub Beiersdorf

Skaturnier

Am Sonntag, dem **07.11.2004** findet in Beiersdorf im Gemeindehaus ein Skaturnier statt.
Beginn: 14:00 Uhr
Gespielt werden 2 Serien
Einsatz pro Teilnehmer: 10,00 Euro (zu zahlen am Turniertag)

In unserem Vereinszimmer gibt es wie immer für alle Kartenfreunde die Möglichkeit ihr Blatt zu spielen ohne Wettkampfstress. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt.

DC Beiersdorf

KOMMT GRATULIEREN

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil	Name	Adresse	Geburtsdatum	Alter	
Ortsteil Beiersdorf	Wirthgen, Erhart	Hopfenbachstr. 3	14.11.	92 Jahre	
	Ortsteil Ebersbach	Müller, Elisabeth	Hauptstr. 58	05.11.	92 Jahre
		Brückner, Gerda	Hauptstr. 40	10.11.	80 Jahre
Ortsteil Freitelsdorf	Gärtner, Walter	Am Fiebich 6	24.11.	80 Jahre	
	Richter, Willy	Hauptstr. 122	29.11.	75 Jahre	
Ortsteil Hohndorf	Ellger, Edith	Straße der Jugend 25	12.11.	85 Jahre	
	Kahl, Herta	Hohndorf 1	02.11.	80 Jahre	
Ortsteil Kalkreuth	Kaubisch, Siegfried	Siedlung 26	21.11.	75 Jahre	
	Besler, Liesbeth	Großenhainer Str. 11	30.11.	90 Jahre	
Ortsteil Rödern	Throne, Gertraute	Dorfstr. 35	10.11.	80 Jahre	
	Beckmann, Martin	Kirchgasse 5	11.11.	90 Jahre	
	Ziesche, Toni	Dorfstr. 13	16.11.	90 Jahre	
AWO-Pflegeheim Rödern	Danner, Elsa	Ebersbacher Weg 1b	10.11.	90 Jahre	
	Holzknacht, Helene	Ebersbacher Weg 1b	29.11.	99 Jahre	



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Müttertreffen zum Thema: FREIRÄUME(N)

am Sonnabend, dem 13. November 2004; 14.00 Uhr in Reinersdorf

Wir laden ganz herzlich ein zum Konzert

„WEGE ZUR KLASSIK“

mit dem Gemeinschaftsorchester Großenhain e.V. am Sonnabend, dem 13. November 2004 - 16.00 Uhr in der Radeburger Kirche.
Karten im Vorverkauf im Pfarramt für 7,00 Euro, an der Abendkasse 8,00 Euro.

EINLADUNG zum Gemeindeabend mit Herrn Robel

„Pilgerreise nach Rom“ am Dienstag, 16. November 2004; 19.30 Uhr GemeindegemO in Radeburg

Sprechzeit Pfarrer Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung! Telefon: 035208 349617

Kirchgemeinde Steinbach-Naunhof-Reinersdorf

07. November, 10.30 Uhr Gottesdienst zum Kirchweihgedenken Steinbach
14. November, 09.00 Uhr Gottesdienst zum Kirchweihgedenken Naunhof

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Gemeindebrief.
Sprechzeiten Pfarramt Naunhof: Montag 8 - 12 Uhr und Donnerstag 14-18 Uhr

Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“

Bereitschaftsplan vom 08.11.2004 bis 22.11.2004

Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr
Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr

08.11. - 15.11.2004 Herr Schulze
15.11. - 22.11.2004 Herr Petersohn

Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/ 3649819.

Recycling

Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile
Lauterbach, Marschau, Göhra
Donnerstag, 11.11.2004 Freitag, 12.11.2004

Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke/blau Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, OT Naunhof, Reinersdorf, Rödern
Lauterbach, Marschau, Göhra
Freitag, 19.11.2004 Sonnabend, 20.11.2004

OT Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth
Freitag, 12.11.2004 OT Ebersbach, Freitelsdorf
Freitag, 26.11.2004

Entsorgung Pappe/Kartonagen - Bündelsammlung/Altkleider

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile
Lauterbach, Marschau, Göhra
Sonnabend, 11.12.2004 Sonnabend, 13.11.2004

Annahme von Grünschnitt

Mittwoch, 10.11. und 24.11.2004 in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr an den Oxydationsteichen in Ebersbach (am Wetterberg)

Erdbestattung/Beerdigung

Seit Jahrhunderten verbreitet ist die traditionelle Erdbestattung in einem Sarg. Die Hinterbliebenen können grundsätzlich entscheiden zwischen Wahlgrab oder Reihengrab. Beim Wahlgrab können Lage und Größe je nach der Friedhofssatzung bestimmt werden. Beim Reihengrab ist dies nicht möglich. Die Erdbestattung bedarf keiner besonderen Willenserklärung. Hiesige Friedhöfe haben in der Regel eine Ruhefrist von 20 Jahren. Ausnahmen regeln die Friedhofsordnungen. Früher war die Beerdigung die häufigste Bestattungsform. In einigen Bundesländern (z.B. Bayern) ist sie auch heute noch vorrangig.

In unserer Gegend hat in den letzten Jahren der Trend zur Feuerbestattung zugenommen.

Städtisches Bestattungswesen
öffentlich-rechtliches Unternehmen



Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Großenhain, Klostergasse 8	Telefon (0 35 22) 50 91 01
Meißen, Nossener Str. 38	Telefon (0 35 21) 45 20 77
Weinböhla, Hauptstr. 15	Telefon (03 52 43) 3 29 63
Nossen, Bahnhofstr. 15	Telefon (03 52 42) 7 10 06
Riesa, Stendaler Str. 20	Telefon (0 35 25) 73 73 30
Heimbürgendienst	Telefon (0 35 21) 45 20 77

SENIOREN
wohnen auf dem Lande
Michaela Popp
staatl. anerkannte Altenpflegerin
Kalkreuther Str. 13
01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08 / 3 98 17
Seniorenachmittage
Dementenbetreuung

Restaurant & Café im Barockschloss Moritzburg

Stilvolle Gastronomie
im sächsischen Königsschloss

Manchmal muss es eben Schloss sein!

spezielle Arrangements für Feste und Feiern bis 250 Plätze
Hochzeitszimmer/Hochzeitgestaltung
NEU historisches Gewölberestaurant

Rustikal elegantes Gewölbe unter dem zentralen Teil des Barockschlosses - Bier- und Weinverkostungen, stimmungsvolle Gelage bis ca. 60 Personen

Täglich ab 10.00 Uhr • Tel./Fax (03 52 07) 8 14 82
www.schlossrestaurant-moritzburg.de

*Catering
außer Haus -
auch mit Service*

Rezeptsammelstellen in Ebersbach und Kalkreuth

Um die Versorgung der **Einwohner der Gemeinde Ebersbach** mit Medikamenten zu verbessern, betreibt die Löwen-Apotheke in Radeburg ab sofort in **Ebersbach, Hauptstr. 34a,b,c** (am Getränkemarkt) und in **Kalkreuth, Wettiner Str. 11** (in der Nähe der Arztpraxis von Herrn Dipl. Med. Karsten Nitsche)

2 Rezeptsammelstellen.

Hier kann jeder Einwohner der Gemeinde Ebersbach, d. h. von Ebersbach und allen zur Gemeinde dazugehörigen Ortsteilen, bei Bedarf Medikamente bestellen und bekommt diese dann kostenlos nach Hause geliefert. Jede Verordnung, (versehen mit Namen, Vornamen und genauer Anschrift, d.h. Wohnort mit Ortsteil, Straße und Hausnummer), die bis 13.00 Uhr in der Rezeptsammelstelle vorliegt, wird noch am gleichen Tag ausgeliefert. Bei Bestellungen, die nach 13.00 Uhr eingehen, erfolgt die Auslieferung am nächsten Tag.

In **dringenden Fällen** ist bei telefonischer Bestellung bis 16.00 Uhr über unser **kostenloses Service-Telefon 0800-8042900** eine Belieferung noch am gleichen Tag möglich.

Vielen Dank für Ihre Bestellung!

Ihre Löwen-Apotheke
Apotheker Jens Rudolph e.K.
Heinrich-Zille-Str. 2
01471 Radeburg
Tel.03 52 08 / 8 04 29, Fax.03 52 08 / 8 04 39

*Wir gingen zusammen im Sonnenschein
Wir gingen im Sturm und im Regen.
Doch niemals ging einer für sich allein,
auf des Lebens steinigem Wegen.*

Danksagung

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme, die uns durch herzlich geschriebene Worte, stillen Händedruck, liebevolle Umarmung, Blumenschmuck, Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit in der schmerzlichen Stunde des Abschieds von meinem lieben Mann, guten Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager, Onkel

Herrn **Heinz Petzsch**
geb. 16.06.1922 gest. 15.10.2004

zuteil wurde, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Ein besonderer Dank an Pfarrer Stempel für seine tröstenden Worte in den schweren Stunden, sowie den freiwilligen Trägern, den Frauen fürs Singen und dem Bestattungswesen Dolor.

In stiller Trauer

Ehefrau Gisela
Sohn Lothar und Familie
Tochter Regina und Familie
im Namen aller Angehörigen



Ebersbach, Moritzburg
und Ohorn
im Oktober 2004

Bestattung und Freier Redner Hans-Georg Ziermann

Gedenkveranstaltung zum TOTENSONNTAG

am 21.11.2004 13.30 Uhr
im Saal des Großenhainer Schützenhauses

Tag & Nacht
03522 - 509193

Freiwillige Feuerwehr

Großübung der Freiwilligen Feuerwehren



Angriffsgruppen rüsten sich mit Atemschutz aus.

Am Sonnabend, dem 30.10.2004 liefen in fünf Ortsteilen der Gemeinde um 13.30 Uhr die Sirenen zum Alarm an. Eine Großübung der Freiwilligen Feuerwehren Göhra, Reinersdorf, Kalkreuth, Beiersdorf, Bieberach und Ebersbach begann. Der Einsatzauftrag lautete: Scheunenbrand im Grundstück Klapper in Göhra, zwei Personen wurden vermisst. Als Löschwassernahemstelle sollte der Küchengraben in Richtung Kalkreuth dienen. Es wurden 1,6 km B-Leitung mit 4 Verstärkerpumpen verlegt und damit das Löschwasser nach Göhra gepumpt. Gleichzeitig suchten in der Scheune vier Trupps unter schwerem Atem-

schutz nach den vermissten Personen und bekämpften den angenommenen Brand, was durch den Qualm aus einem Nebelgerät stark erschwert wurde. Gegen 15.00 Uhr war das Einsatzziel erreicht und die Aufräumarbeiten begannen. Bei einem kleinen Imbiss und einer Flasche Bier wurde die Übung ausgewertet und um 16.30 konnten alle Feuerwehren die Heimfahrt antreten. Die Gemeindeführung bedankt sich auf diesem Weg bei allen beteiligten Kameraden für die gezeigte Einsatzbereitschaft.

J. Weitz
stellv. Gemeindeführer

SV Grün/Weiß Ebersbach; Fußball

Spielgemeinschaft Ebersbach/Kalkreuth

Unsere D-Junioren bilden auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit Kalkreuth eine Spielgemeinschaft, die am Spielbetrieb teilnimmt.

1. Mannschaft der D-Junioren

Im ersten Spiel der Saison mussten die D-Junioren nach Lommatzsch. In einem ausgeglichenem Spiel gelang Lommatzsch eine Minute vor Schluss der 1:0 Siegtreffer durch einen direkt verwandelten Freistoß. Im zweiten Spiel gegen Großenhain beherrschte man den Gegner lange Zeit. Leider war die Chancenverwertung äußerst mangelhaft. So kam es wie es kommen musste, Großenhain gelang wiederum kurz vor Schluss, das 0:1. Gegen Weinböhl wollte man die guten spielerischen Ansätze aus den ersten beiden Spielen nun endlich mal in Tore umsetzen. Zunächst zeigte sich wieder das alte Bild, Kalkreuth stürmt und Weinböhl trifft zum 0:1 in der 17. Minute. Doch diesmal hat man das Blatt noch wenden können. Schabitz und Franke stellten den 2:1 Pausenstand her. In der zweiten Halbzeit spiegelte sich die Überlegenheit auch im Ergebnis wieder. Lattner (2x), Schabitz, Otlinger und Drechsler erzielten die Tore zum viel umjubelten 7:1-Sieg. Im nächsten Spiel war man zu Gast beim DSC. Auf einem viel zu kleinen Spielfeld kam kein schönes Spiel zu Stande, es war einfach zu eng. Trotzdem gewann man am Ende mit 4:0. Franke (2x), Otlinger und Schneider waren die Torschützen.

Zum Spiel gegen Freital kann man sagen: schlecht gespielt, trotzdem gewonnen. Schneider und Franke schossen eine schnelle 2:0 Führung heraus. Unerklärlich ist der darauf folgende Einbruch, durch den Freital sogar mit 2:3 in Führung gehen konnte. In einer turbulenten Schlussphase waren es dann Otlinger und Schneider (2x), die zum schwer erkämpften 5:3-Sieg die Tore schiessen konnten. Das Spiel gegen Gröditz war sehr ausgeglichen. Nach 4 Minuten schloss Schabitz ein tolles Solo zum 1:0 ab. Kurz vor der Pause konnte Gröditz durch ein Kopfballduell ausgleichen. In der zweiten Halbzeit spielte sich das Geschehen ohne nennenswerte Torchancen, zwischen den beiden Strafräumen ab. 5 Minuten vor Schluss setzte Kalkreuth noch einen Kontar. Schabitz umkurvte noch den Torhüter und schob zum 2:1-Siegtreffer ein.

Am Wochenende war dann der Spitzenreiter Meiß zu Gast. Leider konnte nicht an die Leistung der letzten Spiele angeknüpft werden, sodass wir 3:0 verloren.

2. Mannschaft der D-Junioren
Die bisherigen Punktspielergebnisse sind eher wenig zufriedenstellend. Da es in diesem Jahrgang nicht zu viele fußballbegeisterte Kinder gibt, müssen häufig E-Junioren-Spieler eingesetzt werden, was leider einen Qualitätsverlust beim Spiel zur Folge hat. Das erste Spiel gegen den SC Riesa 2. wurde mit 1:6 verloren. Wenigstens konnte noch der Ehrentreffer erzielt werden. In Merschwitz ging die Mannschaft klar mit 10:0 unter und hatte hier gar keine

Chance. Im dritten Spiel, das zu hause gegen Canitz stattfand, verlor die Mannschaft auch wieder, diesmal mit 1:3. Es konnte aber schon eine spielerische Steigerung gegenüber der anderen Spiele festgestellt werden. Diese Steigerung hielt auch im vierten Spiel an, sodass zu hause gegen Strehla ein 2:2 erkämpft werden konnte. Im Spiel gegen Traktor Priestewitz konnte schon in der 1. Minute das 1:0 erzielt werden. Noch vor der Halbzeitpause konnten wir auf 2:0 erhöhen. Dank einer starken kämpferischen Leistung war der Sieg nie in Gefahr, auch wenn der Gegner noch zum 2:1 Endstand verkürzte.

Die E-Junioren der SpG Ebersbach/Kalkreuth

Nach 6 Spielen der Hinrunde stehen die E-Junioren auf einem guten 3. Tabellenplatz. Mit 4 Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage wurde dieser Platz erreicht. Im ersten Spiel gegen Gröditz gelang uns nur ein 2:2-Unentschieden, weil wir die erste Hälfte komplett verschließen. Torschützen in diesem Spiel waren R. Wirthgen und K. Jähmig. Im zweiten Spiel ging es auswärts nach Coswig, wo ein klarer 8:1-Sieg erzielt wurde. Torschützen in dieser Partie waren R. Schröder, Moritz Meißner (je 3x), Max Meißner und F. Thiel. Eine Woche später mussten wir gleich noch mal auswärts ran, diesmal in Cossebaude. Dort gewannen wir mit 12:0, wobei Moritz Meißner (4x), K. Jähmig (3x), Max Meißner (2x), R. Schröder, P. Petzold und F. Brauner die Tore erzielten.

Zum nächsten Spiel kam der Meißner SV nach Ebersbach. Nach einer weniger guten ersten Hälfte unserer Mannschaft stand es zur Halbzeit 0:1. Durch eine sehr starke zweite Halbzeit konnten wir den Spieß umdrehen und gewannen noch mit 5:1. Torschützen in diesem Spiel waren Moritz Meißner (2x), Max Meißner, K. Jähmig sowie F. Thiel. Am 5. Spieltag ging es gegen den Spitzenreiter Dresden Sport und Spiel zur Sache. Hier kassierten wir die bisher einzige Niederlage. Wir verloren mit 2:1, wobei P. Thomschke unser Tor erzielte.

Zu unserem dritten Heimspiel empfingen wir den Großenhainer FV. Der GFV wurde klar mit 6:0 nach hause geschickt, wobei wir in der ersten Hälfte sehr überzeugend spielten. Torschützen waren hier K. Jähmig (3x), R. Schröder, F. Brauner und R. Wirthgen. Zum Spitzenspiel 2. gegen 3., Bannwitz gegen Ebersbach, traten wir mit einer stark geschwächten Mannschaft an. Die Ausfälle dreier Stammspieler konnten wir nicht kompensieren. So lagen wir schon zur Halbzeit mit 3:0 zurück. Am Ende hieß es dann sogar 8:0 für Bannwitz.

B-Junioren

Am 6. Spieltag der B-Junioren war Stauchitz zu Gast in Ebersbach. Da 3 Stammspieler fehlten kam kein schönes Spiel zu Stande. So gewannen wir glanzlos mit 1:0 durch einen lehrbuchmäßig vorgetragenen Angriff den Christoph Maciej abschloss.

T-Shirt's?

bedrucken wir
Thermotransfer- und
Flockdruck

Aufdruck schon ab
3,- EUR

Werbung & Kommunikationsdesign Kroemke
August-Bebel-Straße 2 · 01471 Radeburg · Fax 035208/80811

Senioren

Gemütliche Seniorennachmittage



Eine reichlich eingedeckte Kaffeetafel und der obligatorische Kaffeeklatsch dürfen natürlich nicht fehlen. Für alle ein gelungener Nachmittag, dafür danke auch denen, die uns in jeder Weise hierbei unterstützen.

Die Rentner aus **Rödern, Freitelsdorf, Cunnersdorf und Bieberach** verbrachten einen interessanten und gemütlichen Herbst-Kaffeemittag, zu dem die Seniorenbetreuerinnen eingeladen hatten. Gesprächspartner an diesem Nachmittag war unsere Bürgermeisterin, Frau Fehrmann. Sehr informativ war ihr Bericht über die Gemeinde mit anstehenden Schwerpunkten aber auch den bereits mit gutem Erfolg gelösten Aufgaben und einer kurzen Übersicht über die noch anstehenden Arbeiten. Nachfragen und kleinere Anliegen konnten in anschließender Diskussion noch beantwortet werden. Von allen ein herzliches Dankeschön an unserer Bürgermeisterin, die für die Senioren

B. Scheinplugg und A. Wehner
Seniorenbetreuung

AZV "Steinbach-Kalkreuth"

Antilige Mitteilungen des Abwasserzweckverbandes
Nachrichten und Informationen

Für die Mitgliedsgemeinden Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohnsdorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern, Moritzburg mit dem Ortsteil Steinbach, Lampertswalde mit den Ortsteilen Adelsdorf, Brockwitz, Lampertswalde, Mühlbach und Quersa, Weißig a. R. mit den Ortsteilen Oelsnitz und Niegeroda

Ortsübliche Bekanntgabe

Zur 2. Verbandsversammlung im Haushaltsjahr 2004 des AZV „Steinbach-Kalkreuth“ am 19.10.2004 wurde gemäß § 88 der SächsGemO mit Beschluss Nr. 08/2004 die Jahresrechnung 2003 mit folgendem Ergebnis

Zuführung zur allgemeinen Rücklage 40.458,96 €
Summe der neu gebildeten Haushaltsreste 40.067,10 €
Verwaltungshaushalt Summe der Sollennahmen 1.903.526,04 €
Summe der Sollausgaben 1.903.526,04 €
Vermögenshaushalt Summe der Sollennahmen 908.052,64 €
Summe der Sollausgaben 908.052,64 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt 578.932,03 €

und mit dem Erläuterungsbericht und dem Bericht über die örtliche Prüfung festgestellt und beschlossen. Die Jahresrechnung 2003 mit Anlagen und der Rechenschaftsbericht werden vom 08.11.04 bis 16.11.04 in der Geschäftsstelle des AZV „Steinbach-Kalkreuth“, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach, zu den bekannten Geschäftszeiten öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Fehrmann
Vorsitzende des AZV
„Steinbach-Kalkreuth“

Ortsübliche Bekanntgabe

EINLADUNG

- Am 23.11.2004, um 19.00 Uhr, findet unsere nächste öffentliche Verbandsversammlung im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Ebersbach, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach, statt.
1. Eröffnung der Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Bestätigung und Beschluss zum Protokoll aus der Verbandsversammlung vom 19.10.2004
 3. Bürgeranfragen
 4. Beratung und Beschluss über den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Eingliederung des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ in den AZV „Steinbach-Kalkreuth“
 5. Beratung und Beschluss über den Entwurf der Neufassung der Verbandsatzung
 6. Anfragen an die Verbandsleitung
- Fehrmann
Verbandsvorsitzende